

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Abend-Ausgabe erscheint von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Preis: 10 Pfennig. Sonntags 15 Pfennig.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6850-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntags.
Preis: 10 Pfennig. Sonntags 15 Pfennig.

Abend-Ausgabe: Durch den Verlag bezogen: Mt. 2.00 monatlich, Mt. 11.00 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: Mt. 2.25 monatlich, Mt. 11.25 vierteljährlich, ohne
Zugabe. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Buchhandlungen. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die
Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstmalige Anzeigen Mt. 1.25, ausserordentliche Anzeigen Mt. 1.00, örtliche Anzeigen Mt. 1.00,
ausserordentliche Anzeigen Mt. 1.00 für die erste Spalte, die zweite Spalte 0.75, die dritte Spalte 0.50, die vierte Spalte 0.25.
— Bei Wiederholungen: 10% Rabatt. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
sonstigen Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Sonntag, 31. Oktober 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 511. • 68. Jahrgang.

Wie wir Japan verspielten . . .

Von Wirtlichem Geheimen Rat Ottmar v. Mohl.

In den nächsten Tagen erscheint im Verlag von Paul Zsigmondy ein bedeutendes Erinnerungsbuch „Fünfzig Jahre Reichsdienst“ von Ottmar v. Mohl. Der Verfasser war lange Jahre Reichsdirektor der Kaiserin Augusta und hat im Auswärtigen Dienst des Reiches an vielen hervorragenden Plätzen gearbeitet. Zur Erinnerung der Ereignisse der deutschen Politik gibt das Werk eine Fülle von Material, wofür das nachfolgende interessante Kapitel ein Beispiel ist.

Nach 1894 war der japanische kaiserliche Prinz Komatsu Yoshihito vom Kaiser Wilhelm II. und der Regierung mit Aufmerksamkeit überhäuft und sein Empfang nicht nur in Berlin, sondern, soweit unser Einfluss reichte, an allen befreundeten Höfen mit aller Kraft gefördert worden. Der treffliche halbdeutsche Gesandte Graf Kotsi wiegte sich daraufhin in Sicherheit, daß Deutschland Japan auch in seinem Friedensschluß nach dem chinesisch-japanischen Kriege die Stange halten werde. . . . Für Deutschland lag um so weniger Anlaß vor, sich in diese Lebensfragen Japans einzumischen, als es von dem uns damals noch befreundeten England eine Warnung sowohl durch die Presse als auf vertraulichem Wege erhalten hatte. Aber nein, um sich bei Rußland angenehm zu machen, das gar nicht darnach verlangte, und nur um Frankreich von Rußland zu trennen, was nicht gelang und uns auch keinen Dank brachte, beschloß das Auswärtige Amt — in diesem Fall Holstein —, den in Weimar im Ruhestand lebenden früheren Gesandten in Peking v. Brandt, dessen Vorliebe für China und dessen Feindschaft gegen die ihm verhassten Japaner bekannt waren, zu zitieren und seinen Rat einzuholen.

Herr v. Brandt wurde vom Staatssekretär Freiherrn v. Marschall, vom Reichstanzler Fürsten Hohenlohe und vom Kaiser selbst empfangen und legte überall seine Theorie auseinander, daß Deutschland unbedingt auf Seite China zu treten und die Aspirationen Japans zu bekämpfen habe. Dabei verlangte China gar nicht einmal die deutsche Einmischung, sondern fragte durch die Berliner chinesische Gesandtschaft an, ob es die japanischen Friedensbedingungen ratifizieren solle. Der chinesische, deutsch-sprechende Dolmetscher war dieserhalb bei mir und bat mich, ihm eine Unterredung mit Freiherrn v. Marschall zu verschaffen. Was geschah aber? Herr v. Holstein, im Nebenamt beim Staatssekretär arbeitend, so daß nichts ihm entgegen konnte, wurde natürlich von dem mit ostasiatischen Dingen unbekannten Herrn v. Marschall zu Rate gezogen, und es wurde gegen Japan entschieden. Eine vollständige Schwertung in der seit zwanzig Jahren, noch durch den Fürsten Bismarck sanktionierten Politik Deutschlands trat ein; alle die Bemühungen und Anstrengungen, die Deutschland in Japan auf allen Gebieten für Reorganisation des Reiches gemacht hatte, wurden als „handelspolitisch, nicht rein politisch“ über Bord geworfen und demontiert. Der Gesandte Freiherr v. Gutschmidt, durch Takt nicht ausgezeichnet, erhielt den telegraphischen Auftrag, auf den Minister des Äußern einen Druck auszuüben, die auf dem Festlande gemachten Eroberungen herauszugeben. Die Überreichung der Karte des Ordens vom Schwarzen Adler an den Mikado, welche durch Audienz auf den 27. April bereits festgelegt war, wurde telegraphisch am 24. April unterlagert und dem Tenno ein persönlicher unzergeßlicher Affront zugefügt.

Hierauf wurden sogar noch zwei Kriegsschiffe nach Yokohama beordert, darunter S. M. S. „Kaiser“ mit 1200 Mann Besatzung. Ein Ultimatum von drei Tagen wurde mit Baron Gutschmidt für die Annahme der deutschen Bedingungen festgesetzt, als der Mikado durch eine Proklamation den Frieden von Schimonoseki unumstößlich und perfekt sanktioniert hatte. Der Gesandte, von dem russischen und französischen jüngeren Kollegen als Donen des diplomatischen Korps vorgeschoben und mit seiner Eitelkeit verlockt, das ganze Odium des Schrittes auf sich und seine Regierung zu nehmen, war im Sinne der ihm erteilten Instruktionen in die ihm gestellte Falle gegangen. Er war dem Minister Ito nach Kobe nachgereist, um ihn zur Annahme zu zwingen. England stand untätig als Zuschauer im Hintergrund, wie wir unsere ganze, mühsam aufgedaute ostasiatische große Stellung an einem Tage verspielten. Die Japaner erklärten, sie seien gewohnt gewesen, die deutschen Vorschläge seit Jahrzehnten als diejenigen eines Freundes zu befolgen; sie würden es auch diesmal tun, aber es sei zum letzten Male.

Täglich war der treffliche, Deutschland freundlich gesinnte Kotsi, Gesandte in Berlin, in der Wilhelmstraße zu mir gekommen, händelnd über den unheimlichen Verrat Deutschlands an seinem japanischen Freunde, täglich kam Freiherr Alexander v. Siebold, um uns zu belächeln, diese Lächerlichkeit und zugleich per

und brüste Politik nicht zu machen. Alles umsonst. Die telegraphische Instruktionen nach Tokio, von dem Staatssekretär und Reichstanzler auf Vortrag von v. Holstein erlassen, gingen ab und wurden mir täglich im Chiffrierbureau als interessierten Sachkenner vorgelegt. Das Unheil war geschehen, Japan wurde in die Hände der späteren Entente getrieben.

Die ganze Sache war mit einem solchen Aufwand von nutzloser politischer Brutalität in Szene gesetzt worden, daß es nicht wundernehmen kann, wenn die Japaner bei der Kriegserklärung 1914 den Vortritt des deutschen Ultimatus nun gegen uns anwandten und sofort die Wegnahme des schuldlosen Tsingtau ins Werk setzten. Kann man sich wundern, wenn eine solche Politik bei Rußland und Frankreich, die wir angeblich dadurch trennen wollten, nur geheime Schadenfreude erregte und uns Japan in Ostasien, das sofort mit England abschloß, auf immer entfremdete? Keine Worte sind stark genug, um solche Fehler zu brandmarken. Ich habe auch damals schon, ebenso wie meine für die Sache sich interessierende Frau und Freundin Japans, kein Blatt vor den Mund genommen, aber es war alles umsonst.

Englands Verzicht auf deutsches Eigentum.

Mz. Paris, 30. Okt. (Havas.) Der Londoner Mitarbeiter des „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß Lord George das beabsichtigt, sich demnächst mit dem französischen Ministerpräsidenten über die Schwierigkeiten zu besprechen, die zwischen den beiden Ländern ausgetauscht sind. Der „Petit Parisien“ meint, daß die französische Regierung, indem sie die englische Note beantwortet hat, worin die englische Regierung dem Vorschlag, die Teilung der deutschen Kolonien zu verzichten, die durch § 18 des Friedensvertrages verliehenen Rechte zu wirtschaftlichen Verfügungen zu verzichten. Die französische Antwort erklärt mit Bestimmtheit, daß dieser § 18 voll und ganz erhalten bleiben muß, und daß keiner der Verbündeten das Recht hat, diese Bestimmungen irgendwie einzuschränken. Der Vertrag ist von sämtlichen Verbündeten gemeinsam ausgearbeitet und unterzeichnet worden und kann nur mit Einwilligung aller geändert und anders gefaßt werden. Frankreich behauptet also darauf, daß der § 18 voll und ganz zur Ausführung kommen muß, und daß Großbritannien in dieser Hinsicht kein Recht für sich allein beanspruchen kann, auf ihn zu verzichten. Die Note weist fernerhin die von Chamberlain im Hause der Gemeinen aufgestellte Behauptung zurück, wonach der § 18 mit dem Ausdruck bringe, daß jede einzelne Regierung nach eigenem Ermessen bestimmen kann, welche Maßnahmen sie für angemessen hält. Während der ersten Sitzung des Obersten Rates war nun tatsächlich beschlossen worden, daß jeder einzelne der Verbündeten in voller Freiheit die Mittel wählen könne, die er für angebracht halte, um die Beachtung seiner Ansprüche durch Deutschland zu erzwingen. Der völlige Verzicht auf den § 18 fällt aber nicht unter diesen Fall, denn es handelt sich dabei nicht um ein Recht, das nur England eigentümlich ist, sondern dieses Recht ist allen Verbündeten gemeinsam. Abgesehen wurde bei dem Französischen 3. Oktoberfall bestimmt, daß in Zukunft keiner der Verbündeten mehr handeln werde, ohne vorher die anderen Verbündeten zu befragen; eine Abänderung dieser Bestimmung sollte sogar zu einem Bruch des Bündnisses führen. Nach Ansicht des „Petit Parisien“ darf man also hoffen, daß auch in dieser etwas peinlichen Frage Übereinstimmung erzielt wird, zumal die französische Note trotz aller Bestimmtheit in der Sache äußerster Höflichkeit in der Form wahr.

D. Washington, 30. Okt. (Eis. Drahtbericht.) Der Verzicht Englands, deutsches Eigentum zu beschlagnahmen, auch wenn von Deutschland nicht alle Forderungen des Friedensvertrages erfüllt werden, findet in Amerika Zustimmung. Die Presse weist darauf hin, daß die Maßnahmen der britischen Regierung der Haltung der Vereinigten Staaten entspreche. Amerika hätte sich bereits vor einiger Zeit in Paris für eine Erleichterung der wirtschaftlichen Forderungen gegenüber Deutschland eingesetzt.

Deutschland und Italien.

Mz. Rom, 29. Okt. Der Vertreter des „Messaggero“ hatte eine Unterredung mit dem deutschen Botschafter v. Berenberg-Göhlert, in der dieser seiner Überraschung hinsichtlich der in Italien geäußerten Besorgnisse über angebliche Bestrebungen Deutschlands ausdrückte und erklärte: Deutschland kann und wird nicht ein Werk der Durchdringung Italiens ausführen, sondern nur mit diesem zusammenarbeiten. Deutschlands Lage ist so, daß es nur daran denken kann, sich wieder aufzubauen. Der Friedensvertrag hat ihm den größten Teil dessen genommen, was die Grundlage seiner Industrie ausmacht, vor allem Eisen. Deutschland ist jetzt ein armes Land. Fast alle Rohstoffe fehlen ihm, ebenso Geld. Es kann keineswegs des Wert der Durchdringung in einem Lande ausüben, dessen Kultur und Industrie einen so hohen Grad der Entwicklung erreicht hat wie in Italien. Zur Vermeidung von Weltmonopolen und zur Stärkung des so schwer geprüften Europas hat Deutschland das größte Interesse daran, daß Italien eine blühende Industrie besitzt. Der Botschafter sprach den Wunsch aus, daß sich die italienische Metallindustrie wieder aufrichte und so dazu beitrage, den Wohlstand Italiens zu vergrößern.

Die Erhebung der Reichssteuern.

Reichsfinanzminister Birtz hat dem Reichstag eine Denkschrift über den Stand der Veranlagung und Erhebung der Reichssteuern vorgelegt. Daraus ergibt sich, daß vom 1. April bis 30. September, also im ersten Halbjahr des laufenden Etatsjahres, folgende Beträge aufgetrieben sind, während die Zahlen in Klammern die im Etat für das ganze Rechnungsjahr 1920 veranschlagte Einnahme angibt: an Einkommensteuer 1.7 Milliarden (12 Milliarden), an Kapitalertragsteuer 89 Millionen (1.3 Milliarden), an Reichsnotensteuer 810 Millionen (3.5 Milliarden), an Einkommensteuer 4.5 Millionen (100 Millionen), an Einkommensteuer 68 Millionen (620 Millionen), an Einkommensteuer 440 Millionen (3.6 Milliarden).

Dieses Verhältnis zwischen den Einnahmen, die einkommen, und den Beträgen, die einkommen, steht außerordentlich trübe aus. Für das Rechnungsjahr erwartet der Reichsfinanzminister eine erhebliche Besserung von der Durchführung des in Kürze vorzuliegenden Geheißes, der eine bedeutsame vorläufige Veranlagung vorliegt. Besonders bemerkenswert sind die Gründe, auf welche der Reichsfinanzminister das bisher ungünstige Ergebnis der Erbschaftsteuererhebungen zurückführt. Er sagt: „Die Bearbeitung der Erbschaftsteuerverträge war während des Krieges in Rücksicht gekommen, da mehr als die Hälfte der Beamten eingesetzt und gleichzeitig eine erhebliche Vermehrung der Erbschaftsteuerfälle eingetreten war. Die Rückstände waren beim Inkrafttreten der Erbschaftsteuer vom 1. April 1919 nicht aufgearbeitet, da ein Teil der Beamten gefallen und die Zurückgebliebenen zum Teil nicht voll leistungsfähig, sämtlich aber durch nicht mehr im Besitz ihrer früheren Kenntnisse waren. Durch das neue Erbschaftsteuergesetz vom 10. September 1919 wurde nicht nur die Zahl der steuerpflichtigen Fälle vervielfacht, es wurde auch die Ausdehnung der steuerfreien Fälle vergrößert, und der einzelne steuerpflichtige Fall verurteilte weit mehr Arbeit als früher. Mit den bisherigen Beamten konnte die Arbeit daher nicht geleistet werden. Hinsichtlich der Schwierigkeiten, die sich der Einstellung von neuen Kräften entgegenstellten, darf auf die Ausführungen in der Denkschrift über den Stand der Organisation der Reichsfinanzverwaltung verwiesen werden. Das Eindringen in das neue Erbschaftsteuergesetz war außerdem schon für die bisher im Erbschaftsteuergesetz tätigen Beamten eine schwere Aufgabe, zumal erst etwa im März 1920 feillich brauchbare literarische Hilfsmittel erschienen. Dazu traten die Störungen im Geschäftsbetriebe, die mit der Durchführung der Neuorganisation der Behörden verbunden waren. Alle diese Umstände haben bisher das finanzielle Ergebnis der Erbschaftsteuer außerordentlich ungünstig beeinflusst. Die Einnahmen können erst dann wesentlich in Erleichterung treten und für die Beurteilung des Ertrags dieser Steuer als dauernde Einnahme zur Grundlage genommen werden, wenn sich die Arbeitsfähigkeit der Reichsfinanzbehörden auf das normale Maß gehoben hat.“

Die Ausführungsbestimmungen zur Wahl des Reichspräsidenten.

Mz. Berlin, 30. Okt. Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht die Verordnung über die Wahl des Reichspräsidenten, die die Ausführungsbestimmungen enthält. Die Verordnung berücksichtigt die bei der letzten Reichstagswahl gemachten Erfahrungen und wird vom Grundsatz möglichst Vereinfachung und Kostenersparnis sowie vermehrter Dezentralisation der Wahlgeschäfte beherrscht. Wann die Wahl des Reichspräsidenten stattfindet, steht noch nicht fest.

Keine Verlängerung der Frührentenprämien.

Mz. Berlin, 29. Okt. In landwirtschaftlichen Kreisen wird vielfach auf eine Verlängerung der Frührentenprämien für Brotgetreide und Gerste gehofft. Demgegenüber wird aus dem Reichsagrarschatzministerium mitgeteilt, daß die Ausdehnung der Prämie, ebenso wie die Erhebung der Getreidepreise, im laufenden Wirtschaftsjahr vollständig ausgeschlossen ist. Die Landwirtschaft hat also keinen Anlaß, in der Hoffnung auf höhere Bezüge mit der Ablieferung des Brotgetreides zurückzuhalten.

Der neue Berliner Magistrat.

Br. Berlin, 30. Okt. (Eis. Drahtbericht.) Der neue Berliner Magistrat ist vorgerufen und endgültig gewählt worden. Er setzt sich nunmehr aus einer sozialistischen Mehrheit zusammen. U. a. ist Eichhorn zum unbesetzten Stadtrat gewählt worden. Die Unabhängigen erhalten 4 Stadträte, die Demokratischen 2, die Sozialdemokraten 2 und die Deutsche Volkspartei 2 sowie die Kommunisten 1 und die Demokraten 1 unbesetzten Stadtrat. Bei der Wahl der besetzten Stadträte ist das Stimmverhältnis daselbst.

W. T. B. Berlin, 29. Okt. Die Mitteilung über die Bestätigung oder Nichtbestätigung der 30 Mitglieder des neuen Berliner Magistrats wird bald erwartet. Nach dem „V. A.“ würde auf die Bestätigung Dr. B. W. E. als zum Obersten Stadtrat nicht auf allen Seiten gerechnet. Zweifelhaft müsse auch die Bestätigung der Wahl des früheren Polizeipräsidenten Eichhorn erscheinen. Das „V. A.“ rechnet der weiteren Entwicklung der neuen Einheitsgemeinde mit starken Befürchtungen entgegen, wenn man berücksichtigt, daß der allernächste Teil der neu gewählten politischen Stadträte, ganz abgesehen von der radikalen Richtung, den Groß-Berliner Aufgaben ziemlich fremd gegenüberstehe.

Der Völkerbundsrat.

Mz. Brüssel, 29. Okt. (Havas.) Der Völkerbundsrat arbeitete unter Vorsitz der Sachverständigen einen Bericht über die Danziger Verfassung aus, deren Ergebnisse von der Versammlung in Genf diskutiert werden sollen.

Die Zukunft der Erziehungsanstalten.

Der Friedensvertrag hat die Schließung der früheren militärischen Bildungsanstalten, insbesondere der Kadettenhäuser, Unteroffizierschulen und Unteroffiziersvorschulen zur Folge. Die Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse macht ihre einstweilige Fortführung in geänderter Form nötig. Die Fortführung durch das Reich selbst erscheint unangemessen, es wurden deshalb mit den Ländern Verhandlungen angestrebt, die die einstweilige Übernahme der in ihrem Gebiet liegenden Anstalten durch die Länder zum Gegenstand hatten. Diese Verhandlungen haben hinsichtlich Preußens zu einer vorläufigen Regelung geführt, die die Weiterführung der Kadettenhäuser in Lichterfelde, Potsdam, Bogen, Naumburg, Köslin und Babelsberg als höhere bürgerliche Bildungsanstalten ermöglichte. Mit den übrigen Ländern sind die Verhandlungen noch nicht zu Ende geführt. Für die Übernahme der Kadettenhäuser (die Übernahme einzelner Unteroffizierschulen und Unteroffiziersvorschulen bedarf besonderer Vereinbarung) sollen für alle Länder gleichmäßig folgende Grundsätze gelten:

Wie als höhere bürgerliche Veranstaltungen mit Internal weiterzuführenden Anstalten dienen neben der Bekleidung der bisherigen Zöglinge in erster Linie der Aufnahme von Kindern von Kriegseingesessenen und Kriegsverlebten, schließlich auch von Kindern von Ausländern, Deutschen und von Deutschen aus den besetzten Gebieten. Die im Eigentum des Reichs stehenden Gebäulichkeiten und Grundstücke (bei einzelnen Anstalten sind dieselben ganz oder teilweise Eigentum der Länder) werden den Ländern, so weit sie für die Zwecke der Anstalten notwendig sind und unbeachtet des Rechtes des Reichs, einzelne Gebäude und Grundstücke für eigene Zwecke zurückzubehalten, mietweise überlassen. Der Mietpreis wird in Höhe 4, 5, 6 des Buchwertes berechnet. Die Unterhaltungskosten gehen zu Lasten der Länder. Das Reich übernimmt die Kosten für die Verpflegung der Kinder, die Verpflegungsmaterialien käuflich zu erwerben oder gegen eine angemessene Nutzungsgebühr zu mieten. Zur Durchführung der Umgestaltung der Anstalten und zu ihrer Fortführung stellt das Reich den Ländern Zuschüsse in Höhe der von ihnen an das Reichsfinanzministerium zu zahlenden Miete zur Verfügung. Auch sind Zuschüsse zu der Nutzungsgebühr für mietweise Überlassung des Inventars vom Reich in Aussicht gestellt. Außerdem gewährt das Reich den Ländern zu den Verpflegungskosten der aufzunehmenden Schüler einen Zuschuß, dessen Höhe jährlicher Kamprückung unterliegt und wächst mit 3 M. pro Tag und Kopf festgesetzt ist. Die Länder haben die an den Anstalten bisher tätigen Lehrer und Beamten unter 60 Jahren sämtlich zu übernehmen. Das Reich behält sich vor, das an die Zöglinge zu zahlende Wallengeld für die Dauer der Unterbringung einzubehalten.

Unter Zugrundelegung eines vorläufigen Buchwerts der von Preußen 1913 II übergebenen Kadettenanstellungen von insgesamt 70 766 000 M., beträgt die von Preußen dem Reichschatzministerium zu erstattende Miete rund 2 830 000 Mkt. Der vorläufige Buchwert des Inventars beträgt 2 621 000 M. Als Rücksummegebühr erscheinen 10 v. H. dieses Betrags angemessen mit rund 263 000 M., zusammen 3 093 000 M. Beide Beträge werden der preussischen Unterrichtsverwaltung vom Reiche erstattet. Der der preussischen Unterrichtsverwaltung zu billigende Verpflegungszuschuß berechnet sich unter Zugrundelegung einer Schülerzahl von 1500 und bei 285 Verpflegungssätzen auf $1500 \times 285 \times 3 = 1 282 500$ M., so daß der vom Reiche an Preußen zu gewährende Zuschuß 4075 500 M. beträgt.

Monarchistische Propaganda in Moskau.

nz. Paris, 30. Okt. (Drahtbericht.) Nach einer Radio-Meldung aus Warschau wird aus Moskau eine intensive monarchistische Propaganda gemeldet. Als Kandidat für den Thron wird Großfürst Michail, der Bruder des ehemaligen Zaren, genannt.

Die Müssen in der Mongolei.

mx. London, 30. Okt. (Drahtbericht.) Die „Times“ melden aus Peking: Mehrere tausend Russen seien in die Mongolei eingedrungen und marschierten auf Urga. 5000 Mann chinesischer Truppen sind nach Urga abgegangen.

Die Kosten des amerikanischen Wahlfeldzugs.

W. T. B. Rotterdam, 29. Okt. Der „Nieuwe Rotterdam. Courant“ meldet aus New York: Der Repräsentant der amerikanischen republikanischen Partei leitete der Senatskommission, die eine Untersuchung über die Kosten des Wahlkampfes anstellt, mit, daß die Ausgaben für den republikanischen Vorkandidaten 2 443 000 Dollar betragen. Die demokratische Partei hat ihre Ausgaben für Wahlzwecke mit 879 000 Dollar befristet.

380. Zerstreuung. 3

Recht druck verboten.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Mlle-Dore Tanner.

Wilhelm Gerlichs Liebe zu Lisa war noch glühvoller, noch anbetender geworden; er sah noch keine Fehler an ihr, und das leise Unbehagen, das er in letzter Zeit manchmal in Giechberg gehabt hatte, wenn er bemerkt hatte, daß das Verhältniß zwischen ihr und Tante Berta zum mindesten ein sehr kühles war, oder wenn ihr launisches Wesen in den Wochen vor der Hochzeit ihn verletzt hatte, war verschwunden. Lisa war auch ohne Zweifel liebenswürdiger und froher jetzt, und die feinen Anzeichen, daß sie nicht kühl blieb seiner Leidenschaft gegenüber, entflammten ihn immer mehr. Er hatte nun die feste Zuversicht, daß sie ihn allmählich ebenso lieben würde, wie er sie, und daß sie in jeder Beziehung ganz die Frau sein würde, die er sich ersehnt hatte.

Anfang December lehrten sie heim. Kenate war gleich nach Vilas Hochzeit nach Berlin abgereist, trotzdem ihre Mutter sie durchaus bestimmen wollte, ihre Studien erst im neuen Jahre zu beginnen. Sie wußte aber, daß die Ausübung ihrer Kunst, das Lernen und Arbeiten das einzige Heilmittel für sie sein würde, um über ihre Enttäuschung hinwegzukommen, und Tante Cordula half ihr, ihren Willen durchzusetzen. Durch ihre Beziehungen hatte sie auch erlangt, daß einer der ersten Bildhauer Berlins Kenate als Schülerin zulassen wollte. Zeichenunterricht nahm sie außerdem im Verein der Künstlerinnen. Auch eine gute und nicht zu teure Pension bei einer alten Freundin Tante Cordulas, Fräulein von Mengers, war gefunden, und Kenate hatte dort außer ihrem Stübchen noch eine als Atelier von ihr benutzte Kammer und füllte in der Stille und dem Frieden ihres kleinen Reiches, in dem sie zum ersten Male in ihrem Leben ganz nach eigenem Gefallen leben konnte, wirklich etwas wie Glück.

In einer verborgenen Ecke ihres Ateliers bewahrte sie den jetzt fertig modellierten Kopf Wilhelm Gerlichs, das Beste, was sie wohl bisher geschaffen hatte.

Die Beilegung des englischen Bergarbeiterstreiks.

W. T. B. London, 29. Okt. Über die Vereinbarung zwischen der Regierung und dem Volkssauschuss der Bergleute und Bergwerkeigentümer vertheilt Reuters folgende Mitteilung: So weit die Bergleute in Betracht kommen, werden die Bedingungen des Abkommens einer Genehmigung durch Volkstimmen erfordern. Aber die Angelegenheit ist genügend vorgechritten für einen allgemeinen Überblick über den Streikfall. Natürlich kann man unmöglich den ersten Charakter des Ausstandes überstreifen, der die bedeutendsten lebenswichtigen Industriezweige Großbritanniens zum völligen Stillstand brachte und fast alle anderen in Mitleidenhaft zog. Das die Bevölkerung im allgemeinen weniger dadurch zu leiden hatte als durch den Ausfall der Eisenbahnen im vorigen Jahre, ist nur der Tatsache zuzuschreiben, daß die Wirkung dieses letzteren jedermann unmittelbar sichtbar wurde, während die Wirkung des Schusses der Kohlengruben allmählich anwuchs. Nichtsdestoweniger mag die drohende Gefahr der weitverbreiteten Arbeitslosigkeit bei diesem Anlauf aus der Tatsache ersehen werden, daß bei Beendigung des Ausstandes nicht allein die Eisen- und Stahlwerke überall lahmgelegt waren, sondern daß auch ihnen so offenbar fernliegende Industriezweige, wie die Töpfereien in Staffordshire und die Baumwollmühlen in Lancashire, argerungen waren, viele Tausende Arbeiter zu entlassen. Wenn man all dies in Erwägung zieht, erscheint nichts Bemerkenswerthes als die Selbstsucht der Bevölkerung, die Bergleute selber eingeschlossen. Diese letzteren, obwohl sie dem Befehle zum Ausstand allgemein gehorcht waren, waren doch in großer Zahl in Unkenntnis der genauen Ursachen des Ausstandes und wußten keine überwältigende Veranlassung zu Klagen. Ihre argerungene Arbeitsruhe fiel vollkommen mit einem prachtvollen Wetter, so daß sie ihre Zeit theils in ihren Gärten und beim Fußball verbrachten. Fast in allen Fällen wirkten sie mit den Eigentümern bei der Erhaltung der Betriebsamkeit in den Gruben zusammen, in denen dieselbe Wertgegenstände u. s. w. aufzubewahren wurden im Vertrauen auf eine rasche Beilegung des Streikfalles. Von wenigen Fällen abgesehen, in denen Kohle oder Kartofohlen entwendet wurden, kam nirgends irgend ein Verbrechen oder eine wie immer geartete Sabotage vor. Die Eisenbahner, deren Haltung viel besprochen wurde, zeigten allgemeine Abneigung, sich dem Ausstande anzuschließen. Die Haltung ihrer Führer bei der Dinausschiebung des Antrages zum Ausstand ist wahrscheinlich ebensolche, die er ihnen bekannt gewordenen Stimmung ihrer Anhänger wie ihrer eigenen Wählung anzuschreiben. Während die große Mehrheit der Eisenbahner-Verbände die Entschickungen sah, die die Entscheidung über den Ausstand dem Zentralausschuß überließen, gingen einige so weit, formell gegen die Anregung zum Sympathiestreik zu protestieren, die von hochbewußten Elementen ausginge und der im Kriege gebrachten Opfer unwürdig sei. Inzwischen enthielt sich die große Mehrheit der Bevölkerung jeder Kundgebung, machte sich aber an versicherten Plätzen durch Verbände entlassener Soldaten bemerklich. Die Keep-the-Peace-Bewegung zeigte unverkennbare Unentschiedenheit, keinerlei Anordnung zu dulden. Der Ausstand ist im letzten Zeitpunkt ein besaunenswerter Rückschlag gewesen, führte aber zu recht hoffnungsvollen Zeichen einer größeren zukünftigen Gütererzeugung und wachsender Steigtheit in allen Volksständen.

Prinz Paul, König von Griechenland.

D. Athen, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Venizelos hat den Prinzen Paul zum Nachfolger des Königs Alexander proklamiert. Venizelos erklärte in der Kammer gemäß der Verfassung Prinz Paul zum König von Griechenland: seine Abwesenheit mache aber die Bestimmung eines Regenten nötig, um so mehr, als jeder Zweifel darüber beseitigt werden muß, daß Prinz Paul und nur Prinz Paul der legitime Nachfolger des Königs Alexander ist.

mx. Paris, 30. Okt. (Havas.) Dem „Journal“ wird aus Athen gemeldet, daß der Aufenthalt des Prinzen Paul immer noch unbekannt ist. Die Geländeschaften in Fern und Bulgareli haben Anweisung erhalten, ihm eine Postkaff der Regierung zu übermitteln, wonach diele ihn als Nachfolger seines verstorbenen Bruders anerkennt. Prinz Paul wird den Tag seiner Ankunft auf griechisch dem Boden bekant geben müssen und dort wird alsdann seine Ausrufung zum griechischen König stattfinden. Der Prinz wird deshalb sich mit der Regierung bezüglich aller Einzelheiten seiner Ankunft und seiner Ausrufung zum König beiständigen müssen. Die Ausrufung soll wahrscheinlich noch vor den Neuwahlen stattfinden. Die Königin Olga ist im ersten Etod des ehemaligen königlichen Palastes abgeblieben. Weniglos hat ihr einen Beich abgeblattet, um ihr seine Huldigung darzubringen.

Ihr Professor hatte eigentlich nur aus Gefälligkeit gegen Fräulein von Mengers Renate als Schülerin angenommen, und sein Gedanke war gewesen: Wieder einmal eine vornehme, junge Dame, die ein Talent zu haben glaubt und zuviel Zeit übrig hat. Als sie ihm jedoch einige ihrer kleinen Versuche zeigte, die sie gemacht, ohne je auch nur ordentlichen Zeichnen, geschweige denn Modellirunterricht gehabt zu haben, wurde er anderer Meinung, und es machte ihm nun Freude, sie zu fördern. Daß Renate selbst offen erklärte, daß sie nicht glaube, je bedeutende Kunstwerke schaffen zu können und zufrieden sein würde, in der Kleinplastik etwas zu leisten, gefiel ihm auch; er konnte diese „veritablen Frauenzimmer“ nicht leiden, die, wenn man ihnen wirklich etwas Talent zuerkennen mußte, gleich glaubten, die bedeutendsten Bildhauer mindestens erreichen zu können, sich dauernd an zu schwierige Aufgaben wagten und deshalb nie Erfrißliches erreichten. Renate hatte eine besonders glückliche Hand für Kindertöpfchen und Statuetten, wie er an ihren Versuchen sah, und das fand der Professor auch gerade das Richtige für ein Frauenzimmer; vorläufig aber mußte sie erst einmal gründlich Altstudien machen und richtig „sehen lernen“.

So gingen die Wochen bis Weihnachten Renate im Fluge hin, erst einen Tag vor Heiligabend kehrte sie heim. Sie fand ihre Mutter gealtert und angegriffen, aussehend und ziemlich schlechter, gewissermaßen vorwurfsvoller Stimmung. Dazu hatte man nun zwei Töchter, daß man auf seine alten Tage Wochenlang einsam sitzen und sich allein mit den Dienstboten plagen müsse! Da Lisa geheiratet habe, sei es ja schließlich etwas anderes, daß sie aus dem Hause gekommen sei, und sie werde sich ja auch später, wenn sie in ihrem jungen Haushalt erst etwas zur Ruhe gekommen sei, sicher wieder viel um die Eltern kümmern, aber daß sie, Renate, nun einfach nach Berlin gegangen sei und die Eltern allein lasse —

„Aber ich hätte doch auch heiraten können“, warf Renate ein.
Dann wäre es etwas anderes, aber so lag keine

Dann wäre es etwas anderes, aber so lag keine

Wiesbadener Nachrichten.

Eieigende Arbeitsfreudigkeit. — Gewerbeaufsicht.

Aus dem Reichsarbeitsministerium wird uns geschrieben: Die Jahresberichte der Gewerkschaftsbeamten für 1918 sind erschienen und im Buchhandel durch den Verlag von Teder, Berlin SW. 19, zu beziehen. Die statischen Bände bringen eine wahre Fundgrube wirtschaftspolitischer und sozialpolitischer Erkenntnisse. Die Gewerkschaftsbeamten setzen in ihrer enger Verbindung mit den Arbeitgebern und Arbeitnehmern und sind dabei wie kaum eine andere berufliche Stelle in der Lage, unparteiische Urteile über Stand und Entwicklung unseres Wirtschaftslebens zu gewinnen. Das ganze Jahr 1918 stand noch unter dem Zeichen der Umwälzung, der politischen Wende, der wirtschaftlichen Unsicherheit, des durchdringenden Trudels durch den Friedensvertrag. Aber es kann als hoffnungsvolles Zeichen begrüßt werden, daß fast in allen Berichten, übereinstimmend aus allen Teilen des Reichs, in den letzten Monaten dieses kühnen Jahres Zeichen von steigender Arbeitsfreudigkeit festzustellen wurden. Einen besonders breiten Raum nimmt in den vorliegenden Bänden die Berücksichtigung über die neuen Gebiete und Verordnungen ein, die vom Reichsarbeitsministerium zur Anpassung an die veränderten wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse erlassen werden mußten, so die Verordnungen über Entlohnung, Entlassung und Entlohnung gewerblicher Arbeiter, über Tarifverträge, über den Arbeitsnachweis, über die Unterbringung der Kriegsheilbedürftigen usw. Eingehend wird ferner die Frage behandelt, ob und wie weit es möglich war, die Arbeitsräume, Maschinen, Gerätschaften, die während des Krieges stark abgenutzt worden sind, wieder in guten, einwandfreien Zustand zu bringen. Der gute Wille hierzu war fast überall vorhanden, doch erwiesen sich gewisse aus dem Mangel an Baustoffen, anderen Rohstoffen und Erhaltenen große Schwierigkeiten. Die Berichte enthalten ferner eine große von interessanten Beobachtungen über Unfallgefahren, Gesundheitsbeschädigungen, Arbeitsfreistellungen, Frauenarbeit. — Im Zusammenhang mit den Berichten für 1918 lie auch noch auf die zusammenfassenden Berichte über die Kriegsjahre 1914/18 hingewiesen, und zwar im gleichen Verlag. Aus all der ruhigen, streng sachlichen Berichterstattung stellt das Bild des schweren wirtschaftlichen Ringens auf, dem das deutsche Volk im Innern unterworfen war. Die unvorstellbaren Anforderungen der Industrie, der Heeresbedürfnisse anzuempfangen, die wachsenden Schwierigkeiten durch die immer mehr einschneidende Blockade, die fast übermenschlichen Arbeitsleistungen von Männern und Frauen — das alles ist in den Berichten dauernd und eindringend festgehalten.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche nimmt immer gefährlicheren Umfang an, und gerade in den letzten Tagen mussten wir aus mehreren Orten im Landkreis Wiesbaden, Unterhaingau und Siebengau neue Fälle melden. Es kann deshalb nicht genug gehoben, um dieser Seuche Herr zu werden. So hat auch dieser Tage im Landwirtschaftsministerium eine Festrede über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche stattgefunden, an der sämtliche Ministerpräsidenten, die leitenden Tierärzte der bakteriologischen Landwirtschaftsämter, Amtsärzte, Professor Dr. Richter (Gannover), Professor Dr. Caspar (Breslau), der Vorsitzende des Tierärztesammitrates und der Vorsitzende des Reichsverbandes der praktischen Tierärzte Traut (Marburg) geladen waren. Die Referate lasste folgende Beisitzer:

1. Zur Verhinderung von Todesfällen durch bössartige Maul- und Klauenseuche ist sofort im ersten Umfang von dem Inspektor obden mit Blut oder Serum durchdrückter Flecke Gebrauch zu machen. 2. Emtlichen Tierärzten ist Gelegenheit zu geben, das Verfahren kennen zu lernen. 3. Zu diesem Zweck sind an den tierärztlichen Hochschulen, den bakteriologischen Instituten der Landwirtschaftskammer, an agrarischen Erbschulthöfen und anderen geeigneten Instituten Demonstrationen über das Verfahren abzuhalten. 4. Über das Verfahren ist ein Merkblatt aufzuhellen und allen Tierärzten zugänglich zu machen. 5. Die beamteten Tierärzte sollen den Instituten geeignete Bestände zur Blutentnahme nachweisen, damit sie in diesen Beständen Blut entnehmen und dieses Blut oder Serum zur Inoculation an Tierärzte vorräthig halten können. 6. Durch die Landwirtschaftskammern und durch Beirath in landwirthschaftlichen Anstalten sind die Landwirthe anzuweisen, ihre durchgehenden Viehbestände zur Blutentnahme zur Verfügung zu stellen. 7. Die Vermischung mit Serum ist ausschließlich durch Tierärzte auszuführen. Jeder Tierarzt kann zum eigenen Gebrauch Serum herstellen, darf aber hiervon an andere Tierärzte nur unentgeltlich abgeben.

Die Regierungspolitiken sind erucht worden. Im Sinne dieser Beschlüsse umfassend das Erforderliche zu veranlassen, die Produktivität steigern, das Erforderliche

Notwendigkeit für dich vor, aus dem Hause zu gehen", sagte ihre Mutter gekränkt.

„Doch, Mutter, es war notwendig für mich.“

Die Worte Renatens klangen so ernst und fest, daß Frau von Massenrode fürs erste keine Einwendungen mehr machte, sie zuckte nur die Achseln, aber in ihrem ganzen Benehmen gegen die jüngere Tochter lag ein stiller Vorwurf.

Am ersten Feiertag war die ganze Familie in Ger-
tichshof eingeladen und Renate hatte ein leises Ban-
gen vor diesem ersten Wiedersehen. Sie hatte tief und
ernst gerungen, um Herr über ihre hoffnungslose Liebe
zu werden, den leisen Trotz zu bezwingen, der gegen
die Schwester im Herzen war. Sie wollte um alles in
der Welt nicht neidisch sein, sie fand das niedrig und
entwürdigend, und wenn Lisa ihren Mann wirklich
glücklich machte, so war auch ihr höchster Wunsch damit
erfüllt. Vielleicht kannte sie auch die Schwester nicht
wirklich, vielleicht war sie doch einer tiefen, selbstlosen
Liebe fähig — — — vielleicht gehörte diese Liebe ihrem
Mann, aber daß das eben nur ein „vielleicht“ war und
keine Gewißheit, das war es, was Renate nicht zur
Ruhe kommen ließ.

Die Mutter hatte schon vielerlei davon erzählt, wie fein und großartig es „bei Lisa“ sei, aber als sie nun das festlich erleuchtete Gerüchshaus betreten, das noch dem Umbau nun wirklich ein Schloß war, war sie doch fast betreten über den Luxus, mit dem alle Räume eingerichtet waren.

Lisa war entschieden noch schöner geworden, und das dunkelblaue Samtkleid ließ sie frauenhaft erscheinen. In dem kleinen Ausschnitt trug sie einen prachtvollen Brillantanhänger, ein Geschenk ihres Mannes. Sie war anscheinend strahlend glücklich und an diesem Abend von wahrhaftig bezaubernder Liebenswürdigkeit. Und während sie ihren Gästen, besonders Renate, die ihr Heim noch nicht kannte, alles zeigte, folgten ihr die bewundernden, zärtlichen Blicke Wilhelm Gerlachs.

இந்திய மருத்துவ மனம்

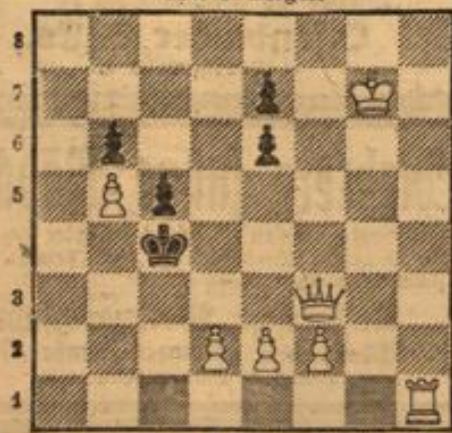
Vergleichen Sie bitte unsere Preise

Spiele und Rätsel

Schach.

Bearbeitet von R. Wedesweiller.

126. J. Berger.



WeiB: Kg7, Df3, Th1, Bb5, d2, e2, f2;
Schwarz: Kc4, Bb6, c5, e6, e7.
Matt in 3 Zügen.

Ein feines Problem, dessen Witz im ersten Zuge liegt, der nur nach reiflicher Überlegung gefunden wird.

Schach leicht genommen.

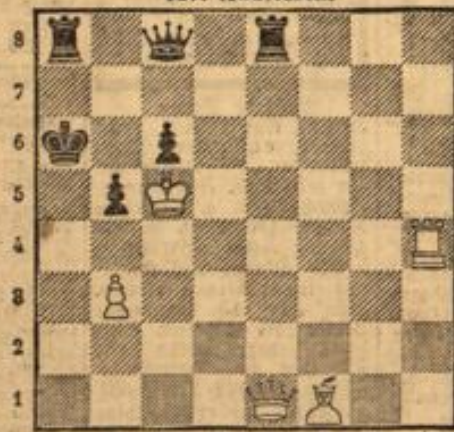
Drei kurze lehrreiche Partien aus des Exweltmeisters „Schachwart“, einer im besonderen Stile geleiteten Zeitschrift, die leider im ersten Kriegsjahre schon einging.

Nr. 31. 1. d4, d5; 2. c4, e5; 3. dxe5, d4; 4. e3f, Lb4+; 5. Ld2, dxe3; 6. Lxb4, exf2+ und Schwarz gewinnt.

Nr. 32. 1. d4, d5; 2. c4, e6; 3. Sc3, Sf6; 4. Lg5, Sd7; 5. exd5?, exd5; 6. Sxd5?, Sxd5; 7. Lxd8, Lb4+; 8. Dd2, Lxd2+; 9. Kxd2, Kxd8 und Schwarz hat einen Offizier gewonnen.

Nr. 33. 1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. Lb5, a6; 4. La4, Sf6; 5. De2, Lc5; 6. c3, b5; 7. Le2, d5; 8. exd5, Dxd5; 9. d4, Ld6 (besser ist Lc6); 10. Lb3, De4; 11. Dxe4, Sxe4; 12. Ld5! und Weiß gewinnt einen Offizier.

127. Anderssen.



WeiB: Kc5, De1, Th4, Lf1, Bb3;
Schwarz: Ka6, Dc8, Ta8, e8, Bb5, c6.

Endspiel: Weiß am Zuge setzt in 3 Zügen Matt.

Eine Komposition des großen Kombinationsspielers; wir können ihr als Motto den Ausspruch Anderssens gelegentlich der „Unsterblichen Partie“ voraussetzen: „Ich brauche nur soviel Figuren, als zum Matt notwendig sind.“

Lösungen.

Nr. 122. 1. Sf7, (Sd7 und Sg4, wie einige Löser angeben, scheitert an Dd3). Nr. 123. 1. Tf4. — Richtige Lösungen sandten ein die Herren: F. S., H. R., H. H. (auch zu 120 und 121), ein Schachfreund, A. Schwanenfeld (123), C. Kiesewetter (123), S. Lurie (122, 123); R. E. W. in Ditzheim (122, 123).

Briefkasten. C. E. Ihre Lösung zu 122: Sc2xe1+ scheitert an Ld1—c2, auch ist es nicht gebräuchlich und verstößt gegen die Schachkunstgesetze, im ersten Zuge Schach zu bieten und zu schlagen. — C. K.: Wir werden Ihre Probleme erst prüfen und dann gerne gelegentlich verwenden. — Ein Schachfreund: Nr. 113. Es muß heißen: 1. De1, 2. Lf4.

Rätsel.

Besuchskartenrätsel.

Hans Micusoff

Bern

Kreuzrätsel.



1—2 Tanz. 2—3 Volksstamm. 3—4 Arbeitsraum des Landwirts. 1—4 Nadelbaum.

Buchstabenrätsel.

Im Wort mit I, da haben schon seit Jahren,
Sich Menschen bösen Sinnes stets vereint,
Streichst du das I, hast du schon oft erfahren,
Daß es als leckre Zuspels' auch erscheint.

Logograph.

Fünf Zeichen hat das Wort.
Es will dich etwas fragen;
Laßt du ein Zeichen fort,
Wird's dir nichts Kaltes sagen.

Für wer die richtigen Lösungen sämtlicher Rätsel einsendet, kann damit rechnen, seinen Namen in der nächsten Sonntagsausgabe veröffentlicht zu sehen. Die ersten zehn Löser werden berücksichtigt.

Auflösungen der Rätsel in 499.

Magisches Quadrat: Most, Otto, Star, Torf. — Kapselrätsel: Kamorra, Amor. — Silbenrätsel: Gondel, Nizza, Ungarn, Leo, Mai, Monat, Anna, Soha, Rube, Effendi, Völkerbund. (Die Nationalversammlung.)

Richtige Lösungen sandten ein: Frieda und Käte Eckert, Erich Falk, Elisabeth Helwig, Wilhelm Jung, Heh. Kuch, Elsa D. Meurer, Kurt Muehle, H. Nonweiler, Heinz Souernagel, sämtlich in Wiesbaden, sowie Käte Dormann-Grundmühle (Biebrich).

Billige Kleiderstoffe infolge großen Einkaufs!

Velour de laine erstklass. Fabrikat, in allen gangb. neuen Farben, 130 cm breit für vornehme Mäntel u. Kost. Mtr. 175.—	Reinwollne Gabardine erprobte Qualitäten, für Kostüme u. Kleider, in allen Farben, 130 cm breit 175.—, 145.—	Marine-Cheviot doppelt breite, gute griffige Ware, deutsches Fabrikat . . . Mtr. 69. 00	Cheviot, marine u. schwarz, 130 cm breit, reine Wolle, für Röcke u. Kost. 95.— Mtr. 145.—, 115.—
Kostümstoffe (engl. gemustert) doppelt breit, solide Fabrikate außerordentlich preiswert. Mtr. 32.—, 45.—, 39. 50	Kostümstoffe (engl. gemustert) 130 cm breit, für Röcke, Kostüme und Tourenkleider Mtr. 75.—, 65.—, 48.—	Schotten für Kinderkleider und Kostümröcke, 38. 50 doppelt breit . Mtr. 75.—, 65.—	Ein Posten Blumenstoffe in vornehmen hellen u. dunklen Dessins, große Musterauswahl Mtr. 39.50, 36.—
Seidenstoffe Crepe de chine in allen Farben Mtr. 95.— Messaline in all. Farb., 90 cm br., „ 85.— Lind. Cöper-Velvet, alle Farb., 95.—, 125.—	Flanelle Tennis-Flanell in Qual., f. Herr- u. Damen-zwecke, Velour, für warme Mo gonröcke, prachtlv. Ausmuster., Mtr. 29.50, 28.50	Für Tanzstunde Chinacreme, imit., in .iv. Farb., Mtr. 35.— Bourette in vielen Lichtfarben (waschbar) Mtr. 35.—	Fürs Haus Halbleinen-Batist für Schwester- und Servierkleider Mtr. 19.75 Schürzen-Siamosen, 120 cm br., Mtr. 26.50

S. GUTTMANN Langgasse 1—3

Niederlassungen: München — Nürnberg — Würzburg — Augsburg
Frankfurt — Wiesbaden — Köln — Düsseldorf — Duisburg.

K160

Hausfrauen! Färbt Kleider, Busen, Gardinen usw. F85

Brauns'schen Farben.

Unsere 45jährige Erfahrung bürgt für beste Qualität. Weist andre Fabrikate zurück, denn unsere Farben sind in allen Farbtönen wieder lieferbar und überall zu haben.

Wilhelm Brauns G. m. b. H. Quedlinburg.
Filialen Berlin, Hamburg, Warschau.
Größte u. älteste Haushaltsfarbenfabrik der Welt.

Verlangen Sie unser lehrreiches Gratis-Büchlein über Haushalts-Färberei Nr. 155.

Schönheit der Büste

erhält jede Dame durch meine orientalische Büstenpillen. Unschädlich, Garantieschein Einsendung 12 Mk. Schnellen Erfolg erzielen Sie durch gleichzeitige Anwendung v. Bädern.

crem. Vollständige Kur 68 Mk. **Versandhaus Gurski, Berlin W. 2/21, Grolmanstr. 37. F165**

Dürtopp-Fahrräder

Zubehör-Ersatzteile, Pneumatik, Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge empfiehlt zu billigen Preisen

Fahrradhaus Süße, Welltriftstr. 39.
Separaturen fachmännisch, prompt und billig.

Gedächtnis- und Nachlaß-Ausstellung
des Tier- und Jagdmalers
A. Weinberger †
München — Wiesbaden.
Kunstsalon der
Hof-Kunsthandlung Karl Schäfer
Morigstraße 54, an der Goethestr.

Nur einige Tage!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis
Wegen zwangsweiser Räumung des Ladens.
Suche per sofort geeignetes Geschäftslokal, evtl. Provisorium.

Kunstgewerbehaus Carl Rohr
Kochbrunnenplatz 3 (Hotel Römerbad). 1244

Fertige Herren-Kleidung

Uster, Raglans und Paletots
A 200.—, 450.—, 675.— 900.—, 1300.—
Sakko- und Cutaway-Anzüge
A 600.—, 800.—, 1200.—, 1500.—, 1800.—
Hosen A 38.—, 85.—, 150.—, 300.—, 450.—
Joppen 65.—, 85.—, 110.—, 300.—, 475.—

Spezialität: 1247
Echte Münchener Loden-Kleidung
für Damen und Herren.
Rucksäcke, Sportstrümpfe, Wickelgamaschen.
Continental-Gummimäntel
für Damen und Herren.

Bruno Wandt
Kirchgasse 56 Wiesbaden Kirchgasse 56

Fahrrad-Motorrad-Automobil-Oel
in bekannt guter Qualität billigst
August Seel
Schwalbacher Straße 27. Telefon 3921.
Vertreter der Opel-Fahrradwerke.

Wasser-, Gas-, Spülstein-, Licht-Einrichtungen 1158
für geteilte Wohnungen führen billigst aus
Heinrich Brodt Söhne
Oranienstr. 24. Telefon 6576.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Ausschließliches Personal

Jüngere Kontoristin

der französischen Sprache
mächtig sucht
Einkaufs-Neuhaus.
Beruf.

Stenotypistinnen

in dauernde Stell. mögl.
mit engl. u. fr. Sprach-
kenntnissen gesucht. Aus-
führ. Off. mit Gehalts-
anforder. u. S. 621 an
den Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

der französischen Sprache
mächtig (Branchen nicht
erforderlich) sucht
Einkaufs-Neuhaus.

Branchen-Verkaufserin

und Mädchen
für die Küche per sofort
gesucht. Kondit. Runder.
Rathausstraße 5.

Gewerbliches Personal

Lebende Frau od. Mann
für Haushälterin, gesucht
bei hohem Verd. Näh.
im Tagbl.-Verlag. Kd

Eine selbständige

u. l. Zuarbeiterin
gesucht bei l. Tarif. 11.
A. Reich. Panstraße 11.
Zuerstl. Linie

Zuarbeiterin

gesucht. Albrechtstr. 25. 1.
Durchaus perfekte
Maschinennäherin
für Weibchen sofort gel.
Zimmermann.

Ellenbogen, 7. Bk. 1.

Friedrau

knappweisse ins Haus gel.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Angehende Bäckerin

und Lehrmädchen gesucht
Einkaufs-Neuhaus. 19. Bk. 1.
3. u. 10. 16. Mädchen
für leichte Arbeit und
Ausgehen gesucht.
Löwen-Apothete.

Kinderfräulein

mit guter Schulbildung
wird per 15. Nov. 1920
gesucht. Klebstr. 2.
Rauhe thaler Str. 5.

Mädchen

oder Fräulein, gesucht zur
Führung des Haushalts:
leid. Fräulein nicht aus-
geschlossen. Nur Personen
u. es ernst m. w. Off.
u. S. 641 an den Tagbl.-
Verlag senden.

Köchin

bei hohem Lohn u. gut.
Verf. für 11. Bk. 1.
per 15. Nov. oder später
gesucht.

Baintraub

Rheinbahnstraße 3. 2.
Beruf.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Köchin

in großes Herrschaftsh.
nach Bedarf gesucht.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Zwei bessere Mädchen
für ruhigen Billenhaus.
gelucht. Verstellten vom.
Witteiner Straße 4.

Hausmädchen

Suche sofort Erlaub. Sehr
höher Lohn.
Einkaufs-Neuhaus. 19. Bk. 1.
Tücht. Mädchen gelucht
Schierl. Str. 20. Bk. 1.

Allein- od. Hausmädchen

auf sofort oder 1. Novbr.
gelucht. Verstellten vom.
Witteiner Straße 4.

Alleinmädchen

Gewünscht ein autem-
pfeolles, älteres
Mädchen ein

oder Stille in kl. Famil.
für gleich oder so. Klume
Kaiser-Str. 40. Bk. 1

Alleinmädchen

um 15. 11. für dauernd
in kl. Haushalt bei aut.
Koi u. Behandl. gelucht.
Zu meld. 1-4. Auerbach.
Drumstr. 45. 3. St.

Zuerstl. Alleinmädchen

das Kochen l. von Ehep.
bei hohem Lohn gelucht
K. Friedrich-Str. 40. 2.

Mädchen l. Haushalt

17-18jähr. Mädchen
für kl. feinen Haushalt.
zwei Personen, sofort gel.
Vorstellen Montag ab
2 Uhr. Adolph Sonnen-
berger Str. 60. 2.

Tüchtige

Alleinmädchen
in guter Hans bei gut.
Verf. ex. per sofort o.
per 15. Nov. gelucht.
Woll. Wilhelmstr. 14. 2
Lipton 3931.

In Mädchen für Küche

u. Hausarb. gel. Schwal-
bacher Str. 55. Bk. 1.

Braves Alleinmädchen

bei hohem Lohn gelucht.
Zu erst. Melchiorstr. 2. Bk. 1

Best. tücht. Mädch.

für Haus u. Küche neben
Kochfrau in kl. Haushalt
für sofort bei hoh. Lohn
gelucht. Off. mit Refra.
u. S. 628 Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen

od. ein. Fräulein. im Koch.
Haushalt u. etwas Näh.
erfahren. zu kl. Dame
sel. Koch. Schenkenbor-
nstr. 3. 2. St.

Hausmädchen

und Stundenfray für
nachm. gelucht. Institut
Ehaus. Bk. 1. 11.

Alleinmädchen m. a. 3.

in best. Haushalt gelucht
Rismarktstr. 18. 3. St.

Suche zum 1. Nov. sud.

tr. Hausmädchen
an eine Dame. Hier-
haber Str. 9a. Bk. 1.
Vorstell. 9-10. 10. 10. 10.

Suche nach Köch. für

m. Schwiegermutter (Amis-
richter) besseres

Alleinmädchen

w. Kochen l. u. für mich
(Maid)

Zweitmädchen

w. sich bei uns auch noch
ausbilden kann. Melben
Sonntag od. Montag 9.
2-3 Uhr hoh. Lohn. Riebs-
ridtstr. 26. 3. 20. 2. 1.

15jähr. Mädchen tauglich

gel. Rismarktstr. 11. 1. 1.
Dame sucht jemand, die
im Nebenamt l. 1. 1. 1. 1.
Wied. 11-12 u. 6-7 Uhr
Sonnenberger Str. 50.

Euch. Hausmädchen

7-8 früh gel. Rheinstr. 7.
Hausmädchen für 2 Stb.
norm. gelucht. Kaiser-Str.
Kina 40. Bk. 1.

Monatsoff

für die Vermittlung und
gel. Kaiser-Str. 17. 1.

3-jähr. Monatsoff

17. Stb. nach Tisch gelucht
Schierl. Poremstr. 1. 3

Monatsoff od. Mädchen

das liden kann. für
3 Stb. täglich sofort gel.
Friedrau. 627 Tagbl.-B.

Saubere Putzfrau

gelucht für mein Geschäft
Bettstr. 21.

Einkaufs-Neuhaus

Carl A. Müller.
Panstraße 8.
Medunnen dakt.

Sofort tücht. Putzfrau
gelucht. Friedrau. 627 Tagbl.-B.

an der Kollstr. 4.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Veranstaltende

f. kl. Bezirk verdienen

monatl. 3000-4000 M.

Off. u. 1201 Handlstr.

Gebau (Mod.). F200

Stadtreisender

gelucht. Herren, welche
ähnliche Stell. bei
selbst haben u. bevorz.
Willa. 10. Bureau.

Bürobeamten

gegen Tarifachalt. Off.
u. S. 625 Tagbl.-Verlag.

Lebens-Existenz

bei 8000 Mark Monats-
einkommen durch Ver-
kauf der Gen. Verstell.
und landwirtsch. Zeitung
mit kostenloser Vieh-
versicherung. Einl. kontur-
renale Sache. Näheres
an Diensten. Verlaas-
anhalt. Adolf Schüller.
Wannheim. F140

3-4 Herren,

da noch einige Beirte zu
vergeben sind gegen sehr
hohe Provision per sof.
eingeht. Berl. Vorstell.
Sonntagvorm. 10-1 Uhr
Kirma A. Müller.
Dachauer Str. 30. Bk. 1

Prov.-Vertreter

zum Verkauf v. Aiaaren
u. Aiaaren gel. Nur
bei der einl. Kund-
schaft auf einen Herrn
wollen sich melden unter
A. 677 an Rudolf
Kolle. Mannheim. F140

Tüchtige Vertreter

für anab. Artikel bei
hohem Verdienst gesucht.
Off. u. S. 628 Tagbl.-B.

Technisches Büro

sucht für Nebenbeschäftig.
od. Kundenwelle Dienste
einen jüng. intelligenten
Mädchen. Techn. zur
Herstell. von Zeichnungen
Kette u. andere Zeichne-
rinnen sich melden. Off.
u. S. 629 Tagbl.-Verlag.

Neb.-bed. (Mädchen)

Herr oder Dame die
franz. Sprache vollkom-
men beherrscht für Ver-
mittlung in ungarischer
Sprache gesucht. Off.
u. S. 627 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger
Monteur
für elektr. Start- und
Schwachsromanlagen so-
fort gelucht.
K. Reilein.

Tüchtiger Längerer

Werkmeister gesucht.
Reich. Bettstr. 55.

Damen- u. Herr.-Fr. seur

u. Fr. seur gesucht.
(Nur wirk. gel. s. lbt.
Arbeit. kom. in F. age.)
Sonnt. ges.ossen.
Offert. an H. Bothe,
Tannusstr. 34.

Brater Junge

für leichte Arbeit nachm.
gel. Riebsridtstr. 7. Stb. 1.

Junge

von 14-16 Jahren
für leichte Arbeiten gel.
Bei Beschäftigung lunt-
handwerk. auch mögl.
Gel. an Panstraße 17.

Kraftiger Kaufmann

für Botengänge gelucht.
Buchhandlung Limbarid
Kanzelstr. 2.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Geb. Dame
mit gründl. Kenntn. von
6 Sprachen. Büroab.
sucht Stell. für ganz
od. halbe Tage. Korresp.
hebert. Off. S. 626 Tagbl.-B.

Stenotypistin

sucht Stelle (Aniagarin)
Offerten unter S. 625 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

mit auter Schandfrist u.
im Maschinenbereich l.
wünscht. Sucht Stelle.
Off. u. S. 625 Tagbl.-B.

Gebild. Dame mit aut.

Empfehlungen sucht
Belästigung

als Empfehlungsdame

oder dnt. am 14. b. 1. 1. 1.
Erfahrung. Schreib-
maschine. Offert. unter
S. 627 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Christliche ältere Witwe,
parlam im Kochen sucht
im Haushalt. Sucht Stelle
bei eine. Verstellten.
Off. u. S. 626 Tagbl.-B.

Staatl. gepr. Schwester

sucht für sof. od. später
Büro od. Daurerl. 1. 1. 1.
Off. u. S. 626 Tagbl.-B.

Zuerstl. geb.

Dame
sucht Stelle als Haus-
dame, am liebsten in
ira. reich m. Haus. Off.
u. S. 621 Tagbl.-Verl.

Vestere Dame.

evang. sehr tücht. such
(gelucht) auf prima Em-
pfehlungen. Vertrauensst.
zur selbst. Führung d.
Haushalts u. a. Kranken-
pflege. Offert. u. S. 623
an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen

mit landwirtsch. Zeugn.
sucht zum 15. November
Stelle bei älterem Ehe-
paar oder Herrn zur
Führung des Haushalts.
Off. u. S. 642 Tagbl.-B.

Gebild. arbeitstüchtige

Dame mit a. Emst. sucht
1. Wirkungsfreis

in best. frauenlos. Haus-

halt. Anna u. S. 608 an
A. Krenn. Wiesbaden.

Art. l. b. Frau. Kam.

Stell. auch als Kinder-
fräulein. Offerten unter
S. 628 Tagbl.-Verlag.

Art. sup. ehrl. tücht. l.

Haus u. Küche. Näh. w.
Wirtungstr. in best. Haus.
Off. u. S. 629 Tagbl.-B.

Ohne Gehalt

sucht br. Fr. Zielung
g. Braut. in groß
Handhalt. würde auch in
Geist. od. Hotelbetrieb
sich betätigen. od. in klein.
fräulein. Offerten unter
S. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete aem. Dame

wünscht älterer. evtl. auch
leidender Dame od. Herrn
tagl. einl. Etl. Gelell-
schaft leisten. Vorstell. u.
Kette Referenzen. Off. u.
S. 627 an den Tagbl.-B.

Junge laubere Frau.

erfahren im Kochen und
Haushalt. sucht Stell.
von morgens bis über
Mittag. evtl. Ausst. 1. 1.
Off. u. S. 627 Tagbl.-B.

Dame aus guter Familie

als

Stenotypistin

von Banl gesucht.

Gewandte Telephonistin

mit mehrjähriger Praxis von großm. Fabrikato in
Niedrich zur Vebienung größerer Telephonzentrale zu
bald. Eintritt 1257

gesucht.

Verwerbungen mit 3 ugn. sa. lhr., Lebenslauf, Ge-
haltstabelle. erbeten unt. A. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus branchekundige, gewandte

Wäsche-Verkäuferin

Verkäufer

für unsere Stückwaren-Abteilung
zum möglichst sofortigen Eintritt
gesucht.

Ausführliche Offerten mit Bild, Zeug-

nisabschriften, Angabe bisheriger
Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und
Eintritt an

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Tüchtige Verkäuferin

mit kl. u. m. Vorkenntnisse für sofort gesucht.

Escholdenhaus Carl J. Müller.

Bessere Frau (Wwe.)

sucht für mittlere l. bis
2 Stb. Betätigung auf Ge-
sellhaft einer Dame. Off.
u. S. 621 Tagbl.-Verlag.

Brav. Mädchen

sucht über Mittagszeit
Kochmädchen l. 1. 1. 1.
Zuerstl. Junge Frau
sucht Stell. für den
ganzen Tag. Off. unter
S. 626 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Intell. Kaufmann

24 Jahre sucht Stellung
als Vertäuter. wo er sich
in die Aiaarenbranche
einarbeiten kann. Off.
u. S. 628 an Tagbl.-B.

Jünger Mann

schreibgewandt. l. Stellung
gleich m. Art. Kaution
kann gestellt werden. Off.
u. S. 641 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Geb. Herr

sucht Stell. in andm.
Art. übernimmt auch Ar-
beiten, welche zu Hause
erledigt w. können. Beste
Refra. Off. u. S. 625
an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Zeichner

sucht Nebenbeschäft. Off.
u. S. 623 Tagbl.-Verlag.

Graveur.

gemischte Branche. sucht
dauernde Stellung. Off.
u. S. 629 Tagbl.-Verlag.

Chausseur

23 Jahre, gel. Schloß-
meister. sucht Stell. mit
Nährerleiden und Zeug-
nissen 2b u. 3b. mit Re-
paraturen auf verrent.
sucht Stellung für sofort
oder 15. Nov. Offert. u.
S. 628 an den Tagbl.-B.

Lehrstelle

für Zahntechnik gesucht.
Off. u. S. 628 Tagbl.-B.

J. Hausdiener

(bedient auch Heilung)
sucht Stell. Offert. unter
M. 629 Tagbl.-Verlag.

Küchler Junge.

11. 3. l. Stell. u. d.
Schule. Näh. Kaufmann
Niederwaldstraße 7.

Für unsere

Strickwaren-Fabrik

Erste Directrice

für Jacken und Blusen, welche perfekt im Zu-
schneiden und Entwurf u. vo. Neubeiten u.
Diserten mit Gehaltsangaben an

Offenbacher & Co.,

Roriststraße 6.

Mehrere junge Mädchen

mit Vorkenntn. in im Räder bei guter Bezahlung
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Vor-
zuzieh. in w. 10-5 Uhr.

Rassauische Wollwarenfabrik

Wiesbaden, Mainzer Straße 116.
Polteische Pire u. (Branche).

Junges Ehepaar
sucht per Anfang des nächsten Jahres eine entsprechende hübsche Wohn- mit Zubehör. Off. unter 2. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar
aus ersten Kreisen der deutsch. Großindustrie
elegant möbl. Wohnung
3-Zimmer und Küche.
in bester Lage Wiesbadens, per sofort für lange Zeit zu mieten. Angeb. unt. 2. 612 an Tagbl.-Verlag.

Frankische Familie
3 Personen, sucht
moderne Wohnung
(3 Betten) u. Küche im Zentrum der Stadt. Off. an Dr. Chastillon-Solci, Rheinfelderstr. 10, Wiesbaden.

Möblierte
5-6-Zim.-Wohnung
und
unmöblierte
5-8-Zim.-Wohnung
geh. Viehst. Willensger.
od. Adolfsallee. Adolfs-
allee-Str. 10, Off. unt. 2. 612 an Tagbl.-Verlag.

Stoll-Bräutigam-Familie
sucht 2 Schlafzimmer mit
3 Betten in der Nähe d.
Adolfs-Str. 10, Off. unt. 2. 612 an Tagbl.-Verlag.

Suche
(wenn mögl. im Zentr.)
1-2 leere Zimmer
mit Küche oder Kochz.
u. Keller; laute opt. o.
Bermieter a. al. Möbel.
Off. u. 2. 624 Tagbl.-Verlag.

Gut möblierte
3-Zimmer-Wohn.
(2 Sch., 1 Zimm. und Küche) gegen
gute Mietvergütung per sofort gesucht. Off.
unter U. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen

Meine 2-Zim.-Wohnung
Bd. 3 St. neues Haus,
Lehrer. freie Lage, mit
Bld. u. d. Adolfs-Str. 10,
nachm. Sonne, 2 Keller,
Schüler-Verf. 2 Bld.,
Bd. Gas, elektr. Licht,
Preis 480 Mk., möchte m.
Bld. 1-2 Zim. u. Wohn-
tauschen. Off. u. 2. 628
an den Tagbl.-Verlag.

2 leere große Zimmer,
(Keller, Friedr. Rina) a.
4-5-Zim.-Wohn.
mitten der Stadt zu
kaufen gesucht. Off. u.
2. 324 an die An.-Gen.
Feinr. Gies. Wiesbaden.

Geldverkehr
Kapital-Angebote

Wer Kapitalien
aus 1. oder 2. Hypotheken
anzulegen beabsichtigt, w.
sich an die
Direktion des Bank- u.
Grundbesitzer-Vereins,
E. S. Wiesbaden,
Luisenstraße 19,
Telefon 439 u. 6287,
15-18 000 Mark
gegen str. Sicherheit vom
Selbstgeber ausleihen.
Off. u. 2. 621 Tagbl.-Verlag.

20 000 Mk.
auf erl. od. auf gute
sich. Darlehen, aus-
scheiden. Angebote unter
3. 627 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Börsenhofstr. 8, T. 703.
Große Auswahl von
Viel- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Neu erb. Einfam.-Haus,
7-8 Zim. an Bismarck-
str. 10 besteb. zu verk.

Eleg. möbl. Zim.
mit etwas Küchenbenutz.
von Dame (Dauermiet.)
sucht. Off. u. 2. 625
an den Tagbl.-Verlag.

Suche
1-2 leere Zimmer
mit Küche oder Kochz.
u. Keller; laute opt. o.
Bermieter a. al. Möbel.
Off. u. 2. 624 Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
sucht deutsches Ehepaar
mit Schulsohn. Kind.
Angebote unter 2. 628
an den Tagbl.-Verlag.

Suche
(wenn mögl. im Zentr.)
1-2 leere Zimmer
mit Küche oder Kochz.
u. Keller; laute opt. o.
Bermieter a. al. Möbel.
Off. u. 2. 624 Tagbl.-Verlag.

Suche
Vancerraum od. Laden in
der Rüdesheimer, El-
sässer od. Johannisber-
straße für sof. zu mieten
Correspondenz.
Rüdesheimer Str. 33

Suche
Vancerraum od. Laden in
der Rüdesheimer, El-
sässer od. Johannisber-
straße für sof. zu mieten
Correspondenz.
Rüdesheimer Str. 33

Gut möblierte
3-Zimmer-Wohn.
(2 Sch., 1 Zimm. und Küche) gegen
gute Mietvergütung per sofort gesucht. Off.
unter U. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen

Meine 2-Zim.-Wohnung
Bd. 3 St. neues Haus,
Lehrer. freie Lage, mit
Bld. u. d. Adolfs-Str. 10,
nachm. Sonne, 2 Keller,
Schüler-Verf. 2 Bld.,
Bd. Gas, elektr. Licht,
Preis 480 Mk., möchte m.
Bld. 1-2 Zim. u. Wohn-
tauschen. Off. u. 2. 628
an den Tagbl.-Verlag.

2 leere große Zimmer,
(Keller, Friedr. Rina) a.
4-5-Zim.-Wohn.
mitten der Stadt zu
kaufen gesucht. Off. u.
2. 324 an die An.-Gen.
Feinr. Gies. Wiesbaden.

Geldverkehr
Kapital-Angebote

Wer Kapitalien
aus 1. oder 2. Hypotheken
anzulegen beabsichtigt, w.
sich an die
Direktion des Bank- u.
Grundbesitzer-Vereins,
E. S. Wiesbaden,
Luisenstraße 19,
Telefon 439 u. 6287,
15-18 000 Mark
gegen str. Sicherheit vom
Selbstgeber ausleihen.
Off. u. 2. 621 Tagbl.-Verlag.

20 000 Mk.
auf erl. od. auf gute
sich. Darlehen, aus-
scheiden. Angebote unter
3. 627 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Börsenhofstr. 8, T. 703.
Große Auswahl von
Viel- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Neu erb. Einfam.-Haus,
7-8 Zim. an Bismarck-
str. 10 besteb. zu verk.

Mod. Etagenhaus
mit bester Lage
4-Zim.-Wohn.
zu verkaufen. Off. u.
2. 625 Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Geschäftshaus
nahe Bismarckstr. mit
Lohnort, 2 Bäden u. ca.
200 qm Wohnraum, so-
wie Lagerräume, so-
fort besteb. zu verk. Off.
u. 2. 627 Tagbl.-Verlag.

Reut. Wohnhaus
im Stadtkern, m. dem
Wohnhaus, mit gemeld.
freigem. Wohn- u. La-
gerhaus, auch als Lager-
raum gebr. u. nützlich zu
verk. Off. u. 2. 629 Tagbl.-Verlag.

Große Auswahl
in Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen,
Villen, Zim.- u. Geschäftshäusern.
finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Edwardsstr. 4, Ecke Rheinstraße.

Immobilien-Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H.
Altenstraße
Ecke Bismarckplatz
Wilhelmstr. 9

Günstige Angebote
für Käufer und Verkäufer von Villen, Hotels,
Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken,
Hypothesen

Die Bank- und Immobilien-Agentur
Hch. F. Haussmann
Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee, Tel. 6333
vermittelt den Kauf von
Villen, Hotels, Grundstücken.

Zu verkaufen
Etagenhaus
Preis Mk. 185 000.—, mit sofort bezahlbarer
5-Zim.-Wohnung. Mietbezug Mk. 11 500.—
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 55.

Das Haus Platter Str. 52 in
Wiesbaden, eingetragen im Grund-
buch v. Wiesbaden, Zinsen-Band 191,
Blatt 2015, Kartenblatt 74, Par-
zelle 54/1, Wohnhaus mit Hof-
raum, Hinterhaus und Hofeinfahrt,
4 ar 93 qm groß, sof. F204
freihändig verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich an den
Unterzeichneten wenden.
Fritz Klein,
Rechtsanwalt und Notar,
Rheinstraße 33.

Immobilien-Kaufgehilfe
Wer keine
Villa, Etagenhaus,
Geschäftshaus
oder sonst. Anwesen verk.
will wende sich an
S. Gies. Annon.-Exped.
Wiesbaden.

Villa
von Schlosshauer gegen
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Agenten verboten.
Offerten unter 2. 632 an
den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. 2. 620 Tagbl.-Verlag.

Gelehrter
sucht Villa möbliert oder
unmöbl. Off. u. 2. 622
an den Tagbl.-Verlag.

Al. Einfam.-Villa
sof. zu kaufen gesucht.
Wohnungsumtausch am
Bade mögl. Offert. u.
2. 638 an d. Tagbl.-Verlag.

Blindsteinhaus
mit Bäder, 2 Bäden
Lohnort, Werkstätte 3 u.
2 Zim.-Wohn., 6 % Rente
für 125 000 Mk. sof. er-
bteilungslos an d. St.
Eugen Bier, Platterstr. 3,
1. Stad. Fernruf 4001.

Geschäftshaus
m. Laden, Lagerraum u.
Lohnort für Metzger in
Borri zu verk. Offert. u.
2. 638 an d. Tagbl.-Verlag.

Größeres
Fabrikgebäude
nebst Grundstück i. nächst.
Nähe Wiesbadens, 15
Min. vom Bahnhof ent-
fernt, zu verkaufen od.
zu vermieten. Daselbst
eignet sich für jeden Be-
trieb. Sehr günstige
Bausparhältnisse. Off.
u. 2. 620 Tagbl.-Verlag.

Große Auswahl
in Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen,
Villen, Zim.- u. Geschäftshäusern.
finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Edwardsstr. 4, Ecke Rheinstraße.

Immobilien-Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H.
Altenstraße
Ecke Bismarckplatz
Wilhelmstr. 9

Günstige Angebote
für Käufer und Verkäufer von Villen, Hotels,
Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken,
Hypothesen

Die Bank- und Immobilien-Agentur
Hch. F. Haussmann
Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee, Tel. 6333
vermittelt den Kauf von
Villen, Hotels, Grundstücken.

Zu verkaufen
Etagenhaus
Preis Mk. 185 000.—, mit sofort bezahlbarer
5-Zim.-Wohnung. Mietbezug Mk. 11 500.—
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 55.

Das Haus Platter Str. 52 in
Wiesbaden, eingetragen im Grund-
buch v. Wiesbaden, Zinsen-Band 191,
Blatt 2015, Kartenblatt 74, Par-
zelle 54/1, Wohnhaus mit Hof-
raum, Hinterhaus und Hofeinfahrt,
4 ar 93 qm groß, sof. F204
freihändig verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich an den
Unterzeichneten wenden.
Fritz Klein,
Rechtsanwalt und Notar,
Rheinstraße 33.

Immobilien-Kaufgehilfe
Wer keine
Villa, Etagenhaus,
Geschäftshaus
oder sonst. Anwesen verk.
will wende sich an
S. Gies. Annon.-Exped.
Wiesbaden.

Villa
von Schlosshauer gegen
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Agenten verboten.
Offerten unter 2. 632 an
den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. 2. 620 Tagbl.-Verlag.

Gelehrter
sucht Villa möbliert oder
unmöbl. Off. u. 2. 622
an den Tagbl.-Verlag.

Al. Einfam.-Villa
sof. zu kaufen gesucht.
Wohnungsumtausch am
Bade mögl. Offert. u.
2. 638 an d. Tagbl.-Verlag.

Kauf und Miete
von herrschaftlich.
Villen und Etagen
vermittelt
J. CHR. GLÜCKLICH
Wilhelmstr. 55
Fernruf 6666

Nachweislich rentables
Café und Konditorei
in guter Lage zu kaufen
oder pachten gesucht. Off.
u. 2. 642 Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Gutgehendes
Obk. u. Gemüts-Geschäft.
in guter Lage, klein oder
groß zu verk. Off. unt.
2. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Kino
zu verkaufen. Offert. u. u.
2. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Leichtes Fuhrwerk
(Wied. Kolladen), zwanz.
Wied. Kolladen, u. 20 m.
soll. Wasserleitungsröhre
verk. Adr. Tagbl.-Verlag.

Gute Milchkuh
wegen Futtermangel zu
ol. Vieh- od. Katteler
Str. 20.

Hochragendes Schwein
zu verkaufen bei Werner,
Dohmer Str. 33.

Starke Eilekt. Lampe
verk. Lehn. Schmied-
hauer Str. 6, u. d. r.
Bismarck-Str. 10.

2 deutsche
Schäferhunde
6 Woch. alt, 3 holländ.
Schäferhunde, 8 Woch. alt
sowie ein Rehbock.
9 Monate alt, zu ver-
kaufen Sonnenberg, Wies-
badener Str. 25, Eib.

Dadel-Rüde
3 Mon. rasiert, holländ.
Fremdarb. zu verk. Friedr.
Dohmer Str. 33.

Hasen
verkauft 6-8 Woch. Woch.
Str. 37, Telefon 5134.
Bel. A. Hahn u. 6 Anna.
3 Scheden zu verkaufen.
Lohnort, Platterstr. 4.

1917er Rheing. Wein
nr. Qual. 4 St. preis-
wert abzugeben. Adress.
Schierke Reiter 24.

Wertvolle goldene
Herren-Uhr
Genter Fabrikat. Nr. 18.
20 Rubin. aus privater
Hand zu verk. Off. u.
2. 201 Tagbl.-Verlag.

Brillantring
aus Privatguth. zu ver-
kaufen. F 86
Göhr, Frankfurt a. M.,
Weidenstraße 16, 3.

Raffee- u. Eis-Verkauf
11 u. 6411. Nollent.
Göhr, Frankfurt a. M.,
Weidenstraße 16, 3.

Brillantring
aus Privatguth. zu ver-
kaufen. F 86
Göhr, Frankfurt a. M.,
Weidenstraße 16, 3.

Kapital-Anlagen
für Beteiligungen
und Hypotheken
vermittelt
J. CHR. GLÜCKLICH
Wilhelmstr. 55
Fernruf 6666

Nachweislich rentables
Café und Konditorei
in guter Lage zu kaufen
oder pachten gesucht. Off.
u. 2. 642 Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Gutgehendes
Obk. u. Gemüts-Geschäft.
in guter Lage, klein oder
groß zu verk. Off. unt.
2. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Kino
zu verkaufen. Offert. u. u.
2. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Leichtes Fuhrwerk
(Wied. Kolladen), zwanz.
Wied. Kolladen, u. 20 m.
soll. Wasserleitungsröhre
verk. Adr. Tagbl.-Verlag.

Gute Milchkuh
wegen Futtermangel zu
ol. Vieh- od. Katteler
Str. 20.

Hochragendes Schwein
zu verkaufen bei Werner,
Dohmer Str. 33.

Starke Eilekt. Lampe
verk. Lehn. Schmied-
hauer Str. 6, u. d. r.
Bismarck-Str. 10.

2 deutsche
Schäferhunde
6 Woch. alt, 3 holländ.
Schäferhunde, 8 Woch. alt
sowie ein Rehbock.
9 Monate alt, zu ver-
kaufen Sonnenberg, Wies-
badener Str. 25, Eib.

Dadel-Rüde
3 Mon. rasiert, holländ.
Fremdarb. zu verk. Friedr.
Dohmer Str. 33.

Hasen
verkauft 6-8 Woch. Woch.
Str. 37, Telefon 5134.
Bel. A. Hahn u. 6 Anna.
3 Scheden zu verkaufen.
Lohnort, Platterstr. 4.

1917er Rheing. Wein
nr. Qual. 4 St. preis-
wert abzugeben. Adress.
Schierke Reiter 24.

Wertvolle goldene
Herren-Uhr
Genter Fabrikat. Nr. 18.
20 Rubin. aus privater
Hand zu verk. Off. u.
2. 201 Tagbl.-Verlag.

Brillantring
aus Privatguth. zu ver-
kaufen. F 86
Göhr, Frankfurt a. M.,
Weidenstraße 16, 3.

Raffee- u. Eis-Verkauf
11 u. 6411. Nollent.
Göhr, Frankfurt a. M.,
Weidenstraße 16, 3.

Brillantring
aus Privatguth. zu ver-
kaufen. F 86
Göhr, Frankfurt a. M.,
Weidenstraße 16, 3.

D. Paletot, Mil.-Kost.
Gebrod u. Wette zu verk.
Bismarckstr. 10, 2.

Suche
m. G. kleinere Fla. bill.
zu verk. Schmidt, Doh-
mer Str. 10, 3.

Neue Damenmantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel.
2flam. Gaster bill. zu
verk. Rheinstraße 22, 3. l.

Wintermantel 150 Mk.
Lade 1. 12-14, 50 Mk.
Rehras u. Muff 150 Mk.
Rehras, Kolladen 11 3.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

Wärm. Wintermantel
bitt. hellm. 15
Schwarzer Tuchmantel
für ältere Dame zu verk.
Rheinstraße 22, 3. l.

same

**Herrschastliche Möbel
ganze Wohnungs-
Einrichtungen,
ein Zimmer**

Wie auch einzelne
Dielen zu
hohen Breiten
Julius Jäger.

Selenenitraße 15 1.
Telephon 5017.
Suche Schlafimmer
u. Küchenmöbel, evtl. d.
Wohnzimmer, zu kaufen
nur von dem, der mit
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 82

mit Küche oder Kasse
u. Keller, wenn mögl.
im Zentrum, mit über-
lassen kann.
Prof. E. Roberts,
Rheinstraße 70. Barm.

Saubere pol. u. lackiert
auch einfache
Betten mit Matratzen
u. einzelne Möbel nur
Privat geg. hohe Besatz
i. d. Mater. German

Gut erb. Bettstelle
(Holz- oder Eisen) m.
Rahmen zu laufen geliebt
Seerobenstraße 24. I r.
Büfett, 6 Stühle.

2 Vertico. Weichkommode.
 2 Betten, gr. u. klein.
 2 Teppich, Gardinen, Vor-
 hang, Chaiselonguedecke u. Be-
 wäsche zu kaufen gesucht.
 Stiebler.
 53 Heubühl, 22

Polster- od. Korbelle
zu erhalten, von Br
zu kaufen gesucht Schw
bacher Strasse 87 3 r.

Gesucht
einige längere
Fische

sowie Stühle
die sich für Bureau-
einen. Offert. u. C.
an den Taubl.-Verlag
Schulhänf

gebr. zu laufen gelu
1- 2- oder mehrt
Aug. u. G. 626 Taa
Gebrauchter Hader
Fiederhandstoffe

zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis und Maß
Bregana, Blumenstr.
Rohrplattenstoll
zu kaufen gesucht. Off.
P. 624 Taub. Berlin.

Elekt. Etänderlam
hohen Schirmkänder
Rundlauf lauft Alima
Kavellenstraße 14 1
Heizförper

(Radiatoren) f. W.
wallerhets. 4. 5 u.
Glieder hohe. zu lau-
gel. Lorent. Bodstätt.
straße 7. Tel. 2035.
Treimer Kull. od. Da

brandlosen zu kaufen
Friedrichstraße 27, Bo
Verpfahverichlan
für Wohnung zu lat
gesucht. Off. mit. P
n 3, 628 Torgbl. Ber
Gut erb. Buppenwa

zu kaufen gesucht.
mit Preis unter 3.
an den Taobl.-Verlag
Puppenflügel.
Büchermöbel zu ka-
ufen. Offert. mit P.
n G 629 Taobl.-Verl.

Schranblöde, Umbo
Feldschmiede, 1/2
Drehbank zu kauf. ge
Etzinger, Rheina, Sti

Ziegen- usw.
Flaschen, Papier
Lampen, Metall
kauft
und Holt ab, auch auf

Kaufe

zu höchsten Prei
Lumpen, gestr. B
Lumpen, Reuthab
Eisen, Metalle
u. Hafenselle.

Frau W. Nieres W.
Wehringstraße 30
Telephon 1834.

Herr. aroh. Verm
 i. Interessen-Gemein
 mit gebi. d. gemüth.
 Tril. od. Blume, 26
 39 J., swei: Ehe.

Rheinisch. Theater- u. Konzertbüro
Kaiser-Friedr.-Platz 2. Telefon 2376

Donnerstag, den 4. Nov. 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Zivild Kasino, Friedrichstraße 22:

BRAHMS-ABEND
Cornelius
CZARNIAWSKI
Klavier.

Eintrittskarten: Mk. 10.—, 8.—, 6.—, 4.— ab heute im Rheinisch. Theater- u. Konzertbüro, Kaiser-Fr.-Platz 2, u. in den Musikalienhandl. Schellenberg, Kirchg., u. Stopper, Rheinstr.

Gasthaus Vogelnest
(Rheinblick)
10 Min. v. Bierstadt, 3 Min. v. Sonnenberger Friedhof
Eigene Hauswirtschaftl. Torten und Kuchen.
Milch-Ausschank.

Gemüthliches WEIN-RESTAURANT
GOETHE-STUBE
Webergasse 37.
Erstklassige Küche. Wein im Ausschank.
Geschäft von 10 Uhr vormittags.
Inh. Hede Langen.

Weinklausen
Nonnenhof.

Ab 1. November: Das Programm der Programme mit

Humorist Jülich
Modié & Remley
Hans Tobar: ? Ganesa?
Violonirtuose Lessmann
sowie die weiteren Attraktionen.

Rheinisches Theater- und Konzertbüro Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 2. Telefon 2376

Mittwoch, den 3. November 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Wintergarten:

1. Réunion (Tanzleitung: Julius Bier) **Tanz-Turnier**
verbunden mit einem **Boston-Konkurrenz**
Vorturnier zur Austragung des Amateur-Meisterschaftstitels für Süddeutschland.

Preisrichter: Das Publikum. — Folgende Preise sind festgesetzt:
1. Preis im Wert von Mk. 1000.— 2. Preis im Wert von Mk. 500.— 3. Preis im Wert von Mk. 250.—

Eintrittskarten zur Réunion: Im Saal Mk. 10.— (Zu ritt nur in dunklem Anzug resp. Gesellschafts- oder T. 1. Balkon Mk. 5.— (Anzug beliebig). Einschreibegeld für das Tanzpaar Mk. 50.— wird im Rheinischen Theater- und Konzertbüro, Kaiser-Fr.-Platz 2 u. im Büro des Wintergartens entgegen genommen. Vorverkauf ab heute im Rhein. Theater- u. Konzertbüro 1268

CAFÉ VÖLKERBUND

Täglich Konzert
des oberbayerischen Original-Schub-plattl-, Gesangs- und Jodler-Trios
D'Schambadler
Echte Dachauer Bauernkomik.
Zum Totschachen.
Zither-Konzerte u. Soli u. Couplets
Duette.

Bei der prächtigen Herbstfärbung des Waldes empfehle ich für kurze Nachmittags-Spaziergänge mein mitten im Volkspark gelegenes

Kaffee Ritter

Unter den Eichen
(Endstation der blauen Linie).

Anerkannt vorzüglichen Kaffee und nur selbstgebackenen Kuchen.

Sonntag nachmittag von 4 1/2—7 Uhr:

Kaffee-Konzert!

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8.

Telephon 598.

!!! Neu für Wiesbaden !!!

Original-Stierkämpfe in Spanien!

Das grösste Ereignis der Gegenwart.

Unter Mitwirkung des berühmten Meister-Stierkämpfers Gallo in Sevilla.

Ferner auf vielfachen Wunsch:

Bruno Kastner: „Artistentreue“.

Schauspiel in 4 Akten.

— Spitzelzeit: 3 bis 10 1/2 Uhr. —

Kirchen-Konzert in der Ringkirche

Sonntag, den 31. Oktober cr., abends 8 Uhr.
Solist Herr Fritz Seherer vom Staatstheater.
Chor: Ring- und Lutherkirchenechor.
Orchester: Freund- der Kirchenmusik.
Orgel: Herr Organist K. Schauf.
Eintrittspreise: 5 Mk. (vom.), 3, 2 u. 1 Mk. Karten in den Musikalienhandlungen, b. Köster der Ringkirche und abends an der Kasse.

Konzertagentur Hch. Wolf, Friedrichstr. 39. Tel. 3225.

Samstag, den 6. November, abends 7 1/2 Uhr, im Kasino-Saal, Friedrichstraße 22:

Konzert Walter Kirchhoff.

Am Flügel: Artur Rother.

Lieder von H. Wolf, Ed. Moritz, M. Reger, Franz Schreker, Schmalstieg, R. Wagner.
Konzert-Flügel Bechstein,
Alleinvertreter Heinrich Wolf.

Karten zu 15, 12, 10, 8 Mk. numeriert, 5 Mk. unnumeriert, im Rhein. Theater- und Konzertbüro, Kaiser-Fr.-Pl. 2, Ad. Stöppler, Rheinstraße 41, Hch. Stadt, Bahnhofstr. 6, G. Noertshausen, Wilhelmstraße 6, sowie an der Abendkasse.

Montag, den 8. November, abends 7 1/2 Uhr, im Wintergarten, Schwalbacher Str. 8:

Vortrag BÖLSCHKE

Wilhelm

Alter, Tod und Verjüngung in der Natur mit Rücksicht auf die Lehre von Prof.

STEINACH.

Karten zu 10, 8, 6, 4 Mk. numeriert, 2 Mk. unnumeriert, im Rhein. Theater- und Konzertbüro, Kaiser-Fr.-Platz 2, Stöppler, Rheinstraße 41, Hch. Stadt, Bahnhofstr. 6, G. Noertshausen, Wilhelmstraße 6, sowie an der Abendkasse. K32

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Sonntag, 31. Oktober.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Romanische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Rolle Heinrich Schumann a. G.

Lohengrin: Christian Streib

Elisa: Brabant: Hanna Müller

Barthel: Werner Gottfried, Maria: Karl

Grie: W. von Teichmann, Dr. A. Graf: G. A. Andra

Crutus: Jette Gernsheim

Marie: Lorenz: G. Müller

Der Herrscher des Königs: Rie: G. Müller

Musik: Leitung: Prof. Schlar

Inf. 130, Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Montag, 1. November.

8. Vorstellung Abonnement A.

Götter von Verdingen.

Ein Schauspiel von Goethe.

Beachtet und inszeniert von

Carl Hagemann.

Reiter: Maximilian, G. Mohl: G.

Götter von Verdingen: W. Gellin

Elisabeth: J. Frau: W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Rolle: W. Gellin, W. Gellin

Aurhaus-Konzerte

Sonntag, 31. Oktober.

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement.

Promenade-Konzert

im Kurgarten.

Ausgeführt von der Kapelle

des Wiesbadener Musik-Vereins.

Leitung: K. Schwanitz.

1. Nibelungen - Marsch von

Sonata.

2. Ouvertüre zu „Orpheus in

der Unterwelt“ von Jacq.

Offenbach.

3. Aufzug der Stadtwaage,

Charakteristisches aus der

Biedermeierzeit von Jensei.

4. Wein, Wein und Gesang.

5. Der jüngste Jahrgang, Po-

pourri von Moros.

6. Alte Kameraden, Marsch

von Teika.

Abonnements-Konzerte.

Stadt, Kurkonzert.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

Nachmittags 1 bis 5.30 Uhr

1. Ouvertüre zu „Der Barbiere

von Sevilla“ von G. Rossini.

2. Fantasia vivante, Danco de

enrathes von Leoncavallo.

3. Balala - Walzer aus dem

Ballett „Die Braut von

Korea“ von Jayer.

4. Zwei Motive aus dem Be-

venuto Cellini von Berlioz.

5. Ouvertüre zu „Phädra“ von

Mossonet.

6. Larghetto für Klavier und

Orchester von Val. Griem.

7. Chronologische Fantasia

Wagners Opera v. Moros.

Abends 8 bis 10 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die Aben-

turen“ von Cherubin.

2. Fantasia aus „Der Bajazzo“

von K. Leoncavallo.

3. Vorspiel zu „Le pas de porte“

von K. Spinnell.

4. Solosätze für Flöte mit

Klavierbegleitung:

a) Gips von A. Vivaldi.

b) Il Follu (Bohema Fan-

tastik) von Laig. Hugues

Hrn. Danneberg u. Wolf.

5. Fantasia a. „Madame Bat-

terfly“ von Puccini.

6. Fantasia aus „Cavalleria

rusticana“ von Mascagni.

Hörn-Solo: Hr. Bonath.

Orgel: Hr. Wombauer.

Montag, 1. November.

Nachmittags 1 bis 5.30 Uhr:

Abonnements-Konzert

Stadt, Kurkonzert.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Deutschmeister-Marsch von

Erk.

2. Ouvertüre zu „Die Jungfrau

von Orléans“ v. Bidermann.

3. Ballettmusik aus „Stradella“

von Florent.

4. Volkslied, Walzer von

J. Strauß.

5. Lebeles von Henselt.

6. Die Fingerringe, Ouvertüre

von Mendelssohn.

7. Divertissement aus „Die

Zauberflöte“ von Mozart.

Abends 8 Uhr im Abonnement

im großen Saal:

Symphonie-Konzert

des Wiesbadener Kurorchesters.

Leitung: C. Schüricht, Stadt

Musikdirektion.

1. Robert Schumann: Ouver-

ture zu „Manfred“.

2. Johannes Brahms: Sym-

phonie Nr. 3 in F-moll.

I. Allegro con brio.

II. Andante con moto.

III. Poco Allegretto.

IV. Allegro.

3. Joh. Brahms: Akademische

Feit-Ouvertüre.

Fünftel abends 8 Uhr im

kleinen Saal:

Einführungs-Vortrag.

Cyklus zeitgenöss. Dramen

Hr. Justus Hartung

Intendant des Hess. Land-

Theaters in Darmstadt.

Bonbonnière!

Intime Künstlerspiele

Goldgasse 4 WIESBADEN Telefon 873

Bes.: Winker & Schmitt

Leitung: Dir. Arno Blum.

Montag, den 1. Nov. 1920, abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Eröffnungs-Feier!

Sensations-Gastspiel Engelbert Milde

der beliebte Vortragsmeister am Flügel

Rissa und Bert
Carlissa Kahlenberg
Oto Tillmann

Alfred Stein
Grete Bausch
Gena Nippa

Täglich nachmittags 4 Uhr:

Tango-Tee

Kapelle: Ernesto Acari

TEE-DIELE I. Etage

Leitung: Dir. Gustav Winker

Täglich abends 8 Uhr:

Billys Jazz-Band

In seinem originalen JAZZ-BAND.

Mit behördlicher Genehmigung fließen die gesamten Eintrittsgelder zu den Intimen Künstlerspielen bis auf weiteres restlos wohltätigen Zwecken zu

Tischbestellungen erbitte unter Fernruf 873.

Kammer-Lichtspiel
Deutsches Volks-Kino
Mainfrankstr. 12. T. 6137

Vom 28. Okt. bis 1. Nov.

Aus unserer Decla-

Abenteurer-Serie:

Morel, der Meister

der Kette.

Abenteurer-Drama in

7 Akten.

In der Hauptrolle:

Wie vermindere ich die Kosten für Schuhreparatur

ANHYDAT
ist echtes Sohlleder, hält 2 bis 3 mal
so lange wie laihbares Leder,
kostet nicht mehr und ist
vollkommen wasserdicht.

Alleinige Fabrikanten:
Anhydat-Leder-Werke
A.-G. :: Herfeld

Vertreter für Westfalen und beide Hessen:

W. Goy & Co., Frankfurt a. M., Frankenallee 61-63.

Nur durch Gebrauch von
Anhydat-Sohlleder.

Veranlassen Sie Ihren Schuhmacher, die nächste Bestellung mit **Anhydat-Leder** vorzunehmen. Ein Versuch wird Sie dauernd von den großen Vorteilen und Vorzügen überzeugen.

ANHYDAT-SOHLLEDER

Lager und Verkauf bei:

Wilh. Gerich

Lederhandlung

— Wiesbaden —

Schwalbacher Straße 31.

Strickwolle, la Strumpf-
waren, Näh- u. Stopp-
garne, Rodel-Schals,
Rodel-Mützen, Hand-
schuhe u. Taschentücher,
Gummi-Rosenträger billig.
Carl J. Lang, Bleich-
str. 35, Ecke Walrams r.



1118

+ Magerkeit +

Schöne, volle Körperform,
d. unsere oriental. Kraft-
pillen a. für Neutrophen
u. Schwache, preisactron.
aut. Medaillen u. Ehren-
dipl. in 8-9 Wochen bis
zu 100 Pfd. zun. garant. un-
schädlich. Kexal empf. Str.
rect! Kexal empf. Str.
Dose 100 St. 6 Mk. Post-
anweif. od. Nachn. Kabrit
P. Franz Steiner u. Co.
B.M.L.G., Berlin W. 30/79

**NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST.**

NOVEMBER 1920

DER NIEDERRHEIN

**WIESBADENER KÜNSTLER
PAUL DAHLEN
RUDOLF MILTNER SCHÖNAU.**

NEUES MUSEUM, WIESBADEN,
AUSSER MONTAGS TÄGL. VON 10-1 UND
3-5 UHR GEÖFFNET.

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30- an

Ludwig Auswahn steht am Lager

Bek 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6132. 1242

**Elisabeth Tönsmann
Wilhelm Ebel
Verlobte.**

Wiesbaden

Westendstraße 21. Scharnhorststraße 27.

**Liesel Gerlach
Hans Truschka
Verlobte.**

Wiesbaden

Oktober 1920

Berlin

**Sophie Wilhelmi
Ludwig Schotte
Verlobte.**

Wiesbaden, 31. Oktober 1920
Dreifeldenstraße 3. Kleiststraße 8.

Statt Karten!
Tel.-Ass. **Waldemar Wiegand
Rosel Wiegand
geb. Jäger
Vermählte.**

Wiesbaden, den 30. Oktober 1920
Kiedricher Str. 10, Pl.

Statt Karten!
**Heinrich Jahn
Else Jahn
geb. Walther
Vermählte.**

Wiesbaden
Michelsberg 10
30. Oktober 1920. Darmstadt

Für die uns beim Heimgange
unserer Cousine
Florence Häuser
erwiesene Teilnahme unseren
herzlichen Dank!

Gasgefüllte Lampen
Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber
dem Realgymnasium. Telefon 747.

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden**
Ständige Ausstellung: Kleinsasse 3 p.

**Wie Sie in ein Bad
wie Sie in ein Bad
wie Sie in ein Bad**

**Haut-, Blasen-
Frauenleiden**
Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsberatung
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 3.- (Nachnahme). F138
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 53, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6933.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

**Achtung! Sehr wichtig
für Verkäufer!**

Kaufe zu den höchsten Tagespreisen:
Brillanten, Platin, Gold, Zahngelbisse,
sowie sämtliche Silber-Gegenstände.

M. Krasnoborski, Bleichstr. 28
Uhrmacher u. Juwelier.

**Johann Kauer
Ferdinande Kauer
geb. Heinrich
Vermählte.**

Wiesbaden, 31. Oktober 1920
Schwalbacher Straße 29.

Trauung Sonntag 3 1/2 Uhr
Bonifatiuskirche.

**Maria Seidel
geb. Heinrich
Felix Schwellung
Verlobte.**

Wiesbaden, 31. Oktober 1920
Schwalbacher Straße 29.

**Die Verlobung unserer Tochter
Else mit Herrn Lehrer
Hanns Brötz
geben wir hiermit bekannt**

**Wilhelm Hepp u. Frau
geb. Axt.**

Wiesbaden, Schloßplatz 3

**Else Hepp
Hanns Brötz
Verlobte.**

Wiesbaden Rudesheim a. Rh.
Oktober 1920.

Ihre Vermählung zeigen an

**Henri Cahen
Gerda Cahen
geb. Strengert.**

Wiesbaden, den 30. Oktober 1920
Rösslerstraße 12.

Besondere Gelegenheit!
1500 Stück emaill. Schüsseln 875

mit H. Zehlern, 32 Zentimeter Durchmesser, das Stück nur

Ganz enorm
ermäßigte Preise



Ganz enorm
ermäßigte Preise

für

verzinkte und emaillierte Waren.

Man besichtige die Ausstellung!

Man beachte die Qualität!

Nietschmann N. Gde Kirchgasse
u. Friedrichstraße.

Älterer erf. Heiler
nicht Zentralheizung an
übernehmen.
Ramin Schulstraße 6. 3.

Asthma
kann abhelft werden.
Sprechst. in Frankfurt
am M. Savianstr. 80.
2 Tr., jeden Freitag u.
Sonntag von 10-1.
Dr. med. Alberts. Spes.
Krat. Berlin SW. 11.

Beitragssent Befreiung
sofort.
Alter u. Geschlecht an-
geben. Ausk. unsonst.
Dr. med. Lauterbach,
München Z 19
Thorwaldsenstraße 9.

**Bestattungs-
Anstalt**
u. Sargmagazin
Ernst Müller
Gez. 1800, Fern. 576.
Waltufer Str. 3.
Erd- und Feuer-
Bestattung.
Transporte von und
nach außerhalb.
Bestattungsbüro des
Bereins für Feuer-
bestattung. E. V.

Auto-Reparatur Brezing
Teleph. 3016. Bertramsr. 15. Teleph. 3016

BORMASS

billige

SERIEN-TAGE.

7⁵⁰ Mk.

Beginn:
Montag, 1. November.

15 Mk.

Verkauf nur
soweit Vorrat.

25 Mk.

Wir sind in der Lage, seit Jahren wieder zum ersten Mal, unsere früher bekannt billigen Serien-Tage zu bringen.
Wir bieten damit, speziell für Weihnachten, eine außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Die Preise haben sich geändert, die Preiswürdigkeit ist geblieben.

Nachstehend nur ein kleiner Auszug von dem, was wir bieten:

Artikel zu 7.50 Mk.

| | |
|--|------|
| 2 Mappen Briefpapier „Unerreicht“, 50 Bogen, 5 Umschläge, Leinenpapier, zus. | 7.50 |
| 4 Mappen Briefpapier „Mein Erfolg“, 100 Bogen, 100 gef. Umschläge, zus. | 7.50 |
| 100 Stück Papier-Servietten | 7.50 |
| 1 Posten Kassetten, Stück | 7.50 |
| 1 Flasche Reichtüte, 1 Liter | 7.50 |
| 12, 8 oder 3 Jugendchriften zum Ausuchen | 7.50 |
| 1 Frisierkamm, schwarz oder braun | 7.50 |
| 1 gute Kopfbürste | 7.50 |
| 3 Stück Toiletteseife, zus. | 7.50 |
| 1 Fl. Parfüm in eeg. G. schenkkarton | 7.50 |
| 1 Zigaretten- oder Zigaretten-Etui | 7.50 |
| 1 Broschüre tasche | 7.50 |
| 1 Toilettennapf, echt Leder | 7.50 |
| 1 Aktentasche mit Griff | 7.50 |
| 1 Zigaretten-Etui, Metall | 7.50 |
| 1 mod. Anhänger Eisenblech mit | 7.50 |
| 1 oder 2 Stück Lacktücher | 7.50 |
| 1 Paar restr. Damen-Handschuhe | 7.50 |
| 1 Rolle schw. Nähseide, 50 m, 75 cm Niedergurt | 7.50 |
| 1 Paar Armblätter, Ba 1 mit w. Gummipolster | 7.50 |
| 1 Herren-Sockenhalter | 7.50 |
| 1 Damen-Strumpfhalter, Seidenrüschen mit Gummiknopf | 7.50 |
| 2 Vorlagen Ersatzgewebe | 7.50 |
| ca. 50 cm breite G. erie-Borde, m | 7.50 |
| 3 ovale Kabinett-Rahmen, zus. | 7.50 |
| 1 Knaben-Wintermütze | 7.50 |
| 1 Knaben-Bar tt, Tuch mit Krimmerbesatz | 7.50 |
| 1 gestrickte Mütze für Knaben oder Mädchen | 7.50 |
| 1 Mohar-Kopftuch, fertig unterlegt | 7.50 |
| 2 Stück Ta chentücher mit Hohlraum | 7.50 |
| 2 Herren-Taschentücher, bunt, gebrauchsfertig | 7.50 |
| 1 Sturzflasche mit Glas | 7.50 |
| 1 Satz 4 Stück Schüsseln, zus. | 7.50 |
| 1 Kaseglocke mit Teller | 7.50 |
| 1 Römer 0.2 l | 7.50 |
| 1 Weinglas, Goldrand und Dekor | 7.50 |
| 1 Küchenschüssel, Steingut, zus. | 7.50 |
| 2 Fleischplatten, groß | 7.50 |
| 1 Gemüschüssel, Zwiebelmuster | 7.50 |
| 1 Waschkübel, oval mit Seifenschale | 7.50 |
| 1 Schüssel, Fes on, Porzellan | 7.50 |
| 1 Edlöffel, Aluminium | 7.50 |
| 1 Eßgabel, „ | 7.50 |
| 1 Kaffeelöffel, „ | 7.50 |
| 1 Küchenplanne, Stahl, 34 cm | 7.50 |

Artikel zu 15 Mk.

| | |
|--|------|
| 100 Fick. farb. Geschäfts-Umschl., 100 Bg. Oktavpapier | 15.— |
| 200 Bg. Leinenpapier, Billittform | 15.— |
| 1 Federhalter „Perfekte“ | 15.— |
| 1 Manikur-Kasten | 15.— |
| 1 Rasiermesser | 15.— |
| 1 eleg. Spritzflacon | 15.— |
| 1 mod. lange Halskette | 15.— |
| 1 oder 2 Zigaretten-Etui, echt ver. überl. | 15.— |
| 1 Herr.-Uhrkette, verg. | 15.— |
| 1 Kopftuch in schw. u. farb. | 15.— |
| 1 Feder-Boss in verh. Farb. mit Schliffengarnitur | 15.— |
| 1 Straußfedern schw. u. farb. | 15.— |
| 2 Kinderjackchen | 15.— |
| 1 Elmschlagdecke | 15.— |
| 1 Jackchen und ein Höschen, gestrickt | 15.— |
| 1 Damenhandschuhe, gestrickt | 15.— |
| 5 Lot schw. Strickgarn, 4 Kar en ba mw. Stopfgarn | 15.— |
| 1 mod. verwickelte Stricknadeln, zus. | 15.— |
| 1 Paar Damenstrümpfe, schwarz u. farb. | 15.— |
| 1 Schürzen, 15.— | |
| 1 Handtuchhalter | 15.— |
| 1 Gezeichnete M. lies | 15.— |

Artikel zu 25 Mk.

| | |
|--|------|
| 1 Posten Schreibmappen | 25.— |
| 1 Posten eleg. Kassetten, moderne breite Form | 25.— |
| 10 Rollen Krepp-Klosettpapier zus. | 25.— |
| 1 eleg. Rasier-Garnitur, bestehend aus Spiegel, Pinsel und Napf (vernickelt) | 25.— |
| 1 st. Frisierkamm, 1 Kopfbürste u. 1 Spiegel zus. | 25.— |
| 1 Haartüte und 1 Puderdose, weiß Celluloid, zus. | 25.— |
| 1 Double-Brosche, eleg. Ausführung | 25.— |
| 1 Emaille-Kollier, echt S. ber 800 gest. | 25.— |
| 1 Uhrenarmband, Alpaka oder vergold. | 25.— |
| 1 Leder gürtel, prima Qual. | 25.— |
| 1 Korfmantel-Korsett, gute Qual. | 25.— |
| 1 Bostenhalter | 25.— |
| 1 Paar Damen-Handschuhe, Wolle gestrickt | 25.— |
| 3 Erstlingshemdchen zus. | 25.— |
| 1 Einschlagdecke und 1 Kinderjackchen | 25.— |
| 2 Kinderjackchen, gute Qual. | 25.— |
| 10 Lot feinste reine Strickwolle, schwarz, grau oder braun und 1 Stopfer | 25.— |
| 1 Paar hohe eg. Damen-Strumpfhalter, breites Silbenband oder Rüsche mit Schleife | 25.— |
| 3 Meter Handtuchstoff, Gerstenkorn mit Kante | 25.— |
| 1 Arbeitskorb, eleg. Ausführung | 25.— |
| 1 Rel etuche | 25.— |
| 1 Waschesack, verschlißbar, mit Schloß | 25.— |
| 1 Damen-Hutform aus Samt oder Filz | 25.— |
| 1 Feder-Boss mit Schleifengarnitur | 25.— |
| 1 Marabu-Krag n mit Schleifengarnitur | 25.— |
| 1 gez. Mill us, grau | 25.— |
| 1 Scha kelpferd | 25.— |
| 1 Kauffaden | 25.— |
| 1 Kinde stuhl | 25.— |
| 1 Tu nappat, Trapz oder Ring | 25.— |
| 1 Pferdestall, komplett | 25.— |
| 1/2 Flasche Kognak-Verschnitt | 25.— |
| 6 Weingläser, glatt zus. | 25.— |
| 6 Sektkäse, helle Form zus. | 25.— |
| 6 Bierlecher mit Goldornament zus. | 25.— |
| 1 Satz 5 Schüsseln, Preßglas zus. | 25.— |
| 6 Dessertier, Feston, Porzellan zus. | 25.— |
| 1 Satz 5 Stück Milchkannen, Zwiebelmuster, Steingut zus. | 25.— |
| 1 Tablett, Korbrand mit bunter Einlage | 25.— |
| 1 Küchenieb mit 3 Elnasen | 25.— |
| 1 Brotkasten, fein lackiert | 25.— |
| 1 Spülbürstenblech mit 5 Bürsten | 25.— |
| 1 Pressepresse, extra stark | 25.— |
| 1 Gas-Buckform | 25.— |
| 1 K chenform, verschiedene Ausführung | 25.— |

Diese Woche außerdem
enorm billiger Extra-Verkauf
von feinen Offenbacher Lederwaren.

Damen-Handtaschen

Besuch und moderne Kofferform
in den Preislagen

35.— 65.— 95.— 145.— 185.— 275.— u. 350.—

| | |
|---|------|
| 1 Schüssel u. 6 Teller, Preßglas, zus. | 15.— |
| 3 Schüsseln u. 1 Gel e-Dose, Preßglas, zus. | 15.— |
| 6 Kompottschalen, oval, Pr Bzi. s, zus. | 15.— |
| 3 Tassen mit Untertassen, Porzellan, mit Geldrand | 15.— |
| 1 Kaffeekanne, 1 Milchanne und 1 Zuckerdose, Porzellan mit buntem Dekor, zus. | 15.— |
| 1 Satz 6 Stück Schüsseln, Steingut, zus. | 15.— |
| 3 Stück Küchenschüssel, groß, Steingut, zus. | 15.— |
| 1 Zeitungshalter mit Wochentagen, fein lackiert | 15.— |
| 1 Brotschneide-Maschine | 15.— |
| 1 Platteisen | 15.— |

Bertrauenssache

Für Taschenbatterien, in 3 kanter Größe und allen Größen. Wegen der großen Leistungsfähigkeit beste Bezugsquelle für Biervertränker. Sticht ab Fabrik, daher billige Preise.
D. Schulz, Remittentstraße 9. Telefon 3275.

Sil

macht die Wäsche frisch und duftig.

Bestes Wasch- u. Bleichmittel

Reinigt u. bleicht ohne Reiben, nur durch einmaliges 1/2 stündiges Kochen. Ein Paket kostet nur Mk. 2.— u. reicht für 60–70 Ltr. Lauge.

Überall käuflich. F178

Henkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

Zu Weihnachtsgeschenken

Sehr schöne Sonderarbeiten (Friedenswaren) billig zu verkaufen. Bloß, Kaiser-Friedrich-Ring 43. 2.

Rollfuhren

werden angenommen, auch nach auswärts.
Telefon 1513.

Kohlenhandlung Ad. Nemnich

Hermannstr. 21, Tel. 1578

empfiehlt sich zur Belieferung der neuen Kohlenkarten.

Offertiere:

| | |
|--|-------|
| In rauch- und geruchlose Buchen-Bügel-Holz Kohlen à Ztr. | 95.— |
| Kiefern-Scheitholz, grob gespalten (ofenfertig) . . . à Ztr. | 15.— |
| Buchen-Knuppe Holz, 20 cm lang gesch litten . . . à Ztr. | 16.— |
| Buchen- u. Eichen-Scheitholz, kurz geschn. u. gesp. à Ztr. | 17.50 |
| Rein Buchen-Scheitholz, kurz geschn. u. gespalten à Ztr. | 18.— |

Heizungsholz, geschlitten, in jeder Länge.

Das Holz lagert unter Hallen, welches für absolute Trockenheit bürgt.

Die erste und einzige Rolladen-Reparaturwerkstätte.

weiche Garantie für Haltbarkeit gibt, ist das

Rolladen-Reparatur-Institut (Spezialwerkstätte)

H. Franke & H. Kettenbach (Kriegs-Blinder),

Weyandstr. 28. 2 — Telefon 3404.

NB. Bei größeren Arbeiten Sonderpreise!

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Miesbaden Telephon 2577

Schmalbacher Str. 52, Ecke Wehlitzstraße.

Eröffnungszeit:

von 9–5 Uhr, Sonntags von 9–11 Uhr.

In den meisten Fällen

garantiert schmerzloses Zahnziehen.

feinste Gold- und Kautschukarbeiten.

Edelsteine Behandlung. — 5762. Preise.

Montag, den 1. November, beginnt unsre große

Konfektions-Woche!

Gewaltige Mengen Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir auf unsrer letzten Einkaufsreise zu außergewöhnlich billigen Preisen erworben. Durch die Größe unsres Umsatzes und die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, und durch das Prinzip, die Vorteile der Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf unstreitig den ersten Rang ein.

Als ganz besonders billig heben wir hervor:

Samt-Mäntel
650 bis 3200 .

Pelz-Mäntel
2950 bis 20000 .

Manf.-Kleider
375 bis 2400 .

Tailen-Kleider
175 bis 2500 .

Morgen-Röcke
150 bis 950 .

Strick-Jacken
175 bis 800 .

Woll- u. Seid.-Blusen
45 bis 575 .

Kleider-Röcke
39 bis 350 .

Winter-Mäntel Damen- und Backfischgrößen in allen modernen Stoffen u. Farben 85 bis 1650

Schwarze Mäntel mod. Formen, aus prima Qual. Tuch, Flauschstoffe, auch f. ganz starke Damen 250 bis 1800

Astrachan-Mäntel in elegant. Ausführung, alle Größen vorrätig 650 bis 2500

Jacken-Kleider beste Verarbeitung aus Ia Stoffen, neue kleidsame Formen, auch m. Pelzbesatz 150 bis 3200

Kinder-Mäntel in modernen einfarbigen und karierten Stoffen, neue kleidsame Formen 45 bis 450

Man beachte unsre Fensterauslagen, prüfe Preise, Formen und Qualitäten

Frank & Marx

Größtes Damenkonfektionsgeschäft Wiesbadens.

Trockene Haut

behandelt man am besten mit

Krem „Orchidee-Extra“

Tüte Mk. 9.—, Topf Mk. 18.—

Krem Orchidee-Extra ist feithaltig, trotzdem auf der Haut nicht sichtbar, verleiht ihr aber einen zarten, sammelmelchen Hauch.

Hautglanz u. Hautröte

beseitigt Krem Peri

Tüte Mk. 3.75 u. Mk. 6.50

Krem Peri wirkt auch besonders angenehm gegen das lästige Brennen und Spannen der Haut nach dem Rasieren.

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden,

K. 189

Wilhelmstraße 38. Fernspr. 3007.

Das kleine SB.-Elektromobil.



Alleinverkauf zu Fabrikpreisen nur durch
Wilhelm Rodschinka, Elektrotechn. Fabrik
Fernsprecher 2017. Luisenstraße 14-16.
Informations en français (and english) au bureau.

Schnittmuster
nach Mass.
A. Laurent-Fleinert
Herrngartenstraße 13.

Walter Hinnenberg
Installationsgeschäft für
Elektrotechnik
Grosses Lager in
Beleuchtungskörpern
Heiz- u. Koch-Apparaten
Anfertigung von
seidenen Lampenschirmen
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
Wiesbaden
Langgasse 15
Telefon: 6395 u. 6596

Strick=Wolle

prima reinwollene Qualitäten

schwarz — weiss — grau

Lot 1¹⁰ 1⁵⁰ 1⁹⁵ 2⁵⁰ 2⁷⁵ 2⁹⁵

empfiehlt

Hemmer

Langgasse 34.

K 162

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudensstraße 5. Telefon 6149 u. 5270.
Läden: Weissenburgstraße 12 und Schwalbacher Straße 9.

Reinigen und Färben sämtlicher Damen- u. Herren-
Garderoben, Gesellschaftstoiletten, Möbel- u. Deko-
rationsstoffen, Teppichen etc.

Tadellose Ausführung :: Schnellste Lieferung :: Solide Preise
Reelle Bedienung. Auf Wunsch freie Abholung u. Belieferung.

Carl Struck, Goldschmied

Michelsberg 15 - Telefon 2196

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren

zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:

Damentaschen, Alpaca vers. 250.— bis 300.—

Spiegel-Medaillons „ 20.— „ 30.—

Zigaretten-Etuis „ 50.— „ 90.—

Zigaretten-Spitzen „ 15.— „ 20.—

„ 800 Silber 22.— „ 60.—

Armbanduhren in Silber, Tula und Gold.

Sämtliche von mir geführten Waren sind nur

in Qualität. Kein Kriegs- od. Ersatzmetall.

Neuarbeiten, Reparaturen. Verzinnen, Ver-

silbern in eigener Werkstatt.

Gebrochene Maschinenteile

Haushaltssache

jeder Art und Größe, aus allen Metallen, werden in

autogene Schweißung sachgemäß u. schnell repariert

Apparatebau Taunus, Biebrich a. Rh.

Friedrichstraße 19. Telefon 5

Annahmestelle für Wiesbaden: Wagner, Albrecht

